

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 356.

Mittwoch den 22. December.

1858.

Bekanntmachung.

Der Generalbevollmächtigte der **Schlesischen Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Breslau**,
Herr **Gustav Hartmann** hier,
ist auf seinen Antrag nach Erledigung der Herrn **Emil Theodor Schruth** zeither übertragen gewesenen Special-
agentur heute als **Specialagent** gedachter Gesellschaft für den hiesigen Stadtbezirk von uns in Pflicht genommen worden.
Leipzig, am 14. December 1858.
Der Rath der Stadt Leipzig.
K o c h. Schleißner.

Weihnachtsbilder.

Dritter Abend.

Es war kälter geworden. Darum brachte ich diesmal einen Mantel mit, und warf ihn über das leichte Todtenröcklein des Freundes.

Wir wandelten.

Und nochmals winkte das freundliche Männlein herüber von der Pforte der Johanniskirche, und sagte, als wir zu ihm traten: „heute Abend keine Probe, wie früher, sondern die wirkliche Auf-
führung hier! Morgen hören Sie nichts mehr. Treten Sie doch ein. Es sind schon viele Zuhörer in der Kirche, denn die Ein-
nahme ist zu einer Christbescheerung für arme Kinder bestimmt“.

„Brav so, brav“, entgegnete Herlossohn, und griff, wie immer, schnell in seine Taschen, und fuhr dann lächelnd fort: „ah so, mein Herr, Sie entschuldigen, ich komme aus einem Lande, wo einzeln kleine Münze nicht geführt wird. Nur Werth-
papiere auf den Gesammtmenschen gelten dort, — und die können Sie hier nicht brauchen, — aber mein Freund bezahlt mit für mich“.

Es mochten schon einige Sätze vorüber sein, denn der Sprecher be-
dankte in der Kirche begann unter sanfter Instrumentalbegleitung von Neuem:

Und näher kommt das schöne Fest gegangen.
Mit Früchten wird der grüne Baum umhangen,
Mit Gold und Silber sieht man ihn bekränzen
Und bunte Lichter sollen ihn umglänzen,
Damit er, wie die Sitte fromm es lehrte,
Ein Christbaum für des Hauses Kinder werde.

Und die runde volle Stimme einer Altistin sang nun im Solo
weiter:

O wohl uns, wenn es also bei uns steht,
Wenn noch die Luft mit uns durch's Leben geht,
Wenn unser Hausstand sich noch glücklich nennt,
Wenn unsern Kindern noch ein Christbaum brennt!
Denn nicht in jedem Hause wird er leuchten, —
So manches Auge wird die Thräne seuchten, —
Und mit dem Feste zieht kein Freudenschein
In's Haus der Armuth und des Glends ein.

Und doch (sah der Sprecher bittend fort)
Und doch giebt's Kinder auch in jenen Häusern, —
Dies Wort reicht aus, — kein and'res soll sich äußern, —
Und wer da kann, ein Scherlein wird er spenden,
Um Freude auch in solches Haus zu senden,

Und wer da kann, er spricht das frohe Wort:
Der Christbaum leuchte auch den Armen dort,
Der heil'ge Christ soll Alle, All' erfreun,
Auch armen Kindern Licht in's Leben streun!

Christbaum, leuchte auch den Armen!
Schmücke, wer ihn schmücken kann! (sangen drei Stimmen weiter)
Gottes Kinder sind wir dann,
Und er übt an uns Erbarmen,
Bis einst nach dem kurzen Traum
Frei und klar im höhern Raum
Uns umstrahlt des Himmels Baum!

Und mit erhobener Stimme fiel der Sprecher ein:

Ja, schon jetzt erschau'n wir deine Zweige,
Goldner Baum, um den die Sterne blühen!
Hill herab auf Arme und auf Reiche
Sendest du dein stilles Abendglühn!
Stehst als Christbaum, stehst als Gotteszeich,
Deine Blätter bleiben ewig grün,
Wieg' und Särge ruhn in deinem Glanze,
Und herab aus deinem lichten Kranze
Klingt's wie Engelsang und Harfenton:
Ehre sei Gott und dem Gottessohn!

Und die Harfen, die diese Worte begleiteten, rauschten jetzt
lauter durch die erleuchtete Kirche hin, und mit voller Kraft fiel
der Chor ein:

Ehre sei Gott und dem Sohn!
Ewig steht ihr Reich und Thron!
Ewig in der Freiheit Hallen
Wird das freie Wort erschallen:
„Ehre sei Gott und dem Sohn!“

Hoch in ungemess'nen Fernen,
Ueber Sonnen, über Sternen,
Durch das Reich und um den Thron
Rauscht es laut mit Donnerton:
„Ehre sei Gott und dem Sohn!“

Nach diesem Schlusschor wurde es still. Die Lichter verlösch-
ten in der Kirche, die Menschen drängten heraus, und Viele
steckten zum zweiten Mal eine Beisteuer zur „Christbeschee-
rung für arme Kinder“ in die Büchse, vor welcher der
freundliche Mann als Hüter stand. So oft es in der Büchse
klingerte, machte er einen Bückling und sprach: „gehorsamst zu
danken im Namen des Vorstandes.“

„Wie brav doch die Leipziger sind!“ sagte halblaut Her-
lossohn.

„Hast es auch an Die erfahren?“ fragte ich.
Und er nickte, und neigte sich zu mir, und sagte mir leise so
manchen Namen in's Ohr.

Der wirklich geniale Mensch ist immer auch ein dankbarer
Mensch.

So leise er die Namen auch in mein Ohr legte, durch seine
Stimme zitterte doch der Dank. Mögen sie ihn hinnehmen diesen
Dank — Alle, die beim Lesen dieser Zeilen sich erinnern, daß
sie dem klaren Denker und tiefgemüthlichen Dichter in seinen
letzten Jahren ihre Hand öffneten, weil sie eingedenk waren des
Wortes: „richtet nicht, verdammet nicht!“ — Zwei
Männer erwähnte er noch besonders. Der Eine hatte ihn bis
zuletzt als Arzt behandelt, und noch dafür gesorgt, daß er sanft
gebettet wurde in die Nähe des Rosenthal, — der Andere, ob-
gleich er selbst nur einen leeren Beutel besaß, sendete ihm noch
einen Thaler kurz vor den letzten Minuten. — Der Thaler blieb
ungewechselt, — Herloffsohn brauchte nichts mehr! —

Wir standen noch eine Weile. Wir sahen die Leute aus der
Kirche gehen. Zuletzt kamen einige Frauen, und nahmen die
Casse in Empfang. Es waren die Vorsteherinnen, welche die
Christbescherung für die armen Kinder zu besorgen hatten. Und
als sie das schwere Gewicht der Cassen in ihren weichen Händen
fühlten, da glänzte hohe Freude in ihren Augen, — und sie
vergessen alle Sorge und Mühe, auch manchen Tadel und Un-
dank, welche das Bescheerungsgeschäft in früheren Jahren ihnen
brachte. Von Neuem übernahmen sie wieder — trotz der Fest-
arbeiten in dem eigenen Hause — willig und mit frohem Opfer-
sinne alle Gänge, Besorgungen, Mähen, um auch den Armen
das Weihnachtsfest zu schmücken. Viele wohl dankten ihnen im
Stillen dafür.

„Was wäre das Weihnachtsfest ohne die Frauen?“ sprachen
wir mit einander. „Nur sie begreifen so recht, was die Advent-
zeit bedeutet. Auch sie durchhofften, durchwarteten ja solch eine
heilige Zeit. Mitten in den Adventfreuden, mitten in den
Adventsorgen und Adventwehen schlug doch ihr Herz schon
im Voraus dem Kindlein entgegen mit unaussprechlicher Liebe.
In freudigbanger Stunden sorgten sie für Bettlein und Krippe
im eigenen Hause. Schon im Voraus schmückten sie ihr gelieb-
tes Kind, und spielten mit ihm, und beteten auch mit ihm. Ach,
und als es dann kam, als der Lebensstern aufging und oben
stand über ihrem Hause: wie war da aller Schmerz, wie waren
alle Adventwehen untergegangen in der Erfüllung der Advent-
hoffnungen! Wie riefen sie selig dem Manne ihres Herzens
zu: „ein Kind ist uns geboren!“

Die Vorsteherinnen waren verschwunden. Das freundliche
Männlein schloß die Kirchthüre zu. Indem auch wir nun gin-
gen, strich Herloffsohn mit der Hand über die Rinde des Baumes
hin, welcher vor dem Eingange der alten Johanniskirche steht.
„Ach, wie hübsch, daß man diesen Baum nicht fällt!“ sprach
er und schaute empor zu ihm. „Zwar blätterlos jetzt, aber er
wird wieder grünen! An jeder Kirchthüre sollte ein Baum
stehen!“

„Die Johanniskirche hier ist vielleicht die einzige Kirche einer
großen Stadt, die sich durch dieses stille Sinnbild auszeichnet,“
antwortete ich.

Und wir schlenderten sprechend weiter, und kamen auf den
Augustusplatz. Da gab es andere Bäume. Sie erfreuen uns
so sehr wie der Baum an der alten Johanniskirche. Und auch
diese Bäume standen und lagerten in der Nähe einer Kirche.
Es waren die grünen Christbäume, in großer Anzahl herbei-
geschafft und zum Verkauf angeboten. Die matte Beleuchtung
am Abend, das dunkle Grün der Zweige und Wipfel, die Ruhe
und Stille, die ringsum den kleinen Christbaumwald umgab,
machten einen eigenthümlichen Eindruck auf uns. Die alte Pau-
linerkirche blickte aus dem Abenddunkel nieder, als wolle sie den
Bäumen Gruß und Weihnachtssegen geben. Auch wir schienen
davon Etwas zu empfangen. Wir wurden still und dachten mit
einander:

Keinen Vogel hört man singen draußen auf den kalten Bäumen,
Niemand nicht und Käfer summen, aus ist's mit den Sommerträumen.
Aber hier, durch Tannenzweige und durch grüne Fichtenkronen
Klingt es leis als müßten Engel liebend in der Nähe wohnen.

Horch, o horch, die Engel singen: „grüne Kronen, grüne Zweige,
„Seid bereit, euch einzustellen zu der Weihnacht Himmelsreiche!“
„Seid bereit, viel bunte Lichter, goldne Frucht und Glanz zu tragen!“
„Kinderherzen, Engelherzen werden euch entgegen schlagen!“

Aus derartigen Gedanken aber kamen wir bald auf andere.
Nicht weit von uns machte auf einem Häuflein grüner Zweige —
dem Abgang von den Tannen und Fichten — ein muntre Knabe
seine Purzelbäume.

„Christbaum — Purzelbaum“, lachte mein Begleiter, „das
ist ja so übel nicht, und das soll uns nicht stören, dem Jungen
ist die Christbaumfreude in Kopf und Füße gefahren!“

Wir standen, und freuten uns des Knaben. Das gekaufte
Christbäumchen hatte er in der Nähe zur Seite gelegt, aber die
Kunststücke beschädigten es nicht. Nur ein einziges Mal verloren
die Beine das gehörige Gleichgewicht, und streiften an die Zweige.
In diesem Augenblicke trat unglücklicherweise der Vater herbei.
Schnell änderte sich nun die Scene. Auf den Rücken des kleinen
Künstlers prallten einige Streiche des Tragbandes, welches der
Vater in der Hand führte.

„Willst Du denn mit Gewalt den Baum ruiniren, Junge?“
rief derselbe. „Hast Du ihn deshalb gekauft, um Purzelbäume
über ihn hinzumachen und mit Deinen Füßen hineinzuatappen?
Marsch, Junge! verstehst Du?“

Der Knabe war schnell auf den Füßen. Er ergriff das
Bäumchen und folgte dem Vater schweigend.

„Und hast Du Kaffee und Zucker gekauft?“ fragte dieser im
Weggehen. „Verstehst Du?“

Wie ein Pfeil schoß der Knabe zurück bis an die Stelle, wo
er seine Künste getrieben, bückte sich, und kam schnell wieder mit
einem Päckchen.

„Hast Zucker und Kaffee ins Tuch gebunden, das ist gut,
Heinrich,“ fuhr der Vater fort, „aber daß Du das Päckchen dort
liegen ließe, war nicht gut, — verdient noch einen Streich!
Verstehst Du?“

Und schnell war derselbe an passender Stelle auch angebracht,
während der Vater weiter sprach: „hast doch nicht lauter Kaffee
und Zucker in dem Tuche? das Päckchen ist ziemlich dick, —
verstehst du? — Etwa Näscherien?“

„Ich nahm Geld aus meiner Sparbüchse und kaufte für die
gute Marie Etwas,“ antwortete treuherzig der Knabe, und drückte
das Päckchen fester unter seinen Arm.

„Gute Marie, — arme Marie!“ murmelte halblaut der
Vater. „Das ist wieder gut von Dir, Heinrich, verstehst Du? —
Während der Zeit, wo Du an sie dachtest, habe auch ich an sie
gedacht, ich war bei dem Arzte.“

„Warum kam er denn so lange nicht?“ fragte der Knabe.

„Weil, weil,“ entgegnete der Vater mit bewegter Stimme, —
„Heinrich, er will uns nicht um's Geld bringen, Heinrich, —
verstehst Du?“

Da brach der Knabe in lautes Weinen aus. Der Vater
nahm ihn an der Hand. Schweigend gingen sie durch Straßen
und Gassen, zuletzt in ein Gäßchen. Wir folgten ihnen nach.

Hoch oben war die dürftige, aber reinliche Wohnstube. Die
zinnerne Lampe, die auf dem Tische stand, warf Licht genug durch
das Fenster und in den schmalen Gang, auf welchem wir stehen
blieben.

„Heinrich, weine ja nicht, wenn wir hineinkommen, verstehst
Du?“ mahnte der Vater als sie in die Nähe der Thüre kamen.

Und die Thüre öffnete sich. Ein blaßes, liebes Mädchen von
etwa siebzehn Jahren, mit feinem Gesicht und großen, schwarzen
Augen, trat dem Vater und Bruder entgegen.

„Da bin ich wieder, gute Marie!“ rief mit heiterer Stimme
der Knabe, „und hier bringe ich Kaffee und Zucker und noch E-
twas, — aber das sage ich Dir nicht! das ist ein heiliger Christ
für Dich, und den bescheere ich Dir, wenn dieses Bäumchen hier
brennt!“

Er legte Kaffee und Zucker auf den Tisch, stellte den Baum
hin und huschte mit dem nur halb geleerten Päckchen in die
Stubenkammer. Bei seiner Rückkehr umhalste er die stille, schmerz-
lich lächelnde Schwester, machte dann einen Purzelbaum, und
sagte: „Mariechen, morgen Abend lasse ich Dich nicht allein!
da bleibe ich da! den Weihnachtskaffee haben wir nun, den Christ-
baum auch, — nun bleibe ich bei Dir, nun pußen wir den
Baum an!“

Marie ward heiterer, sie fragte nach den schönen Sachen auf
dem Christmarke, und Heinrich erzählte.

Der Vater ging in die Kammer, er untersuchte das Päckchen.
Für die Schwester hatte Heinrich ein warmes Halstuch gekauft
und — 25 Stück Cigarren für den Vater. —

Der Alte zerdrückte eine Thräne in den Augen, dann ging er
hinein in die Stube, und pußte den Baum mit an. — n.

Zu
über die
düte.
Kreuzere
unter d
ihren
düte!
der M
lauter.
ja die
gut ge
wächst
liebens
theilen
zu wei
düte e
sie nic
nicht
geben
frühe
Jung
so w
oder
steller
des L
auf.
es d
Gen
Kind
wält
stürz
Zuck
ist
sich
düt
Gr
mel
Ph
Ge
gef
gie
Ne
gel
die
tri
fl
ju
Y
d
if
S
a
s

Gedanken um die Weihnachtszeit.

Zu den mancherlei Freuden, die sich jetzt wie ein goldner Regen über die liebe Jugend ausbreiten, gehört auch die beliebte Zuckerdüte. Gar hold lächelt sie die Kinder an schon durch ihr schmuckes Äußeres; aber ihr Inneres ist so anziehend, daß selbst Erwachsene unter dem Vorwande, einmal hineinzusehen, schnell zugreifen und ihren Magen mit einem Kindermagen verwechseln. Eine Zuckerdüte! Welch ein lieber Gast; er kommt ja von dem guten Papa, der Mama oder der überausguten Großmama; und es sind ja lauter unschuldige Sachen darin, die nichts schaden, dafür haben ja die treuen Kinderärzte, die Zuckerbäcker schon gesorgt. Und wie gut geht das Lernen mit einer Zuckerdüte in der Hand! Wie wächst da der Eifer! Wie viel ist auch Gelegenheit da, sich liebenswürdig zu machen und seinem Brüderlein etwas mitzutheilen. O Zuckerdüte! Welch ein Kinderengel — halt! das geht zu weit. Jetzt wollen wir die Sache umdrehen, und der Zuckerdüte etwas tiefer auf den Grund gehen. Auch angenommen, daß sie nichts Ungefundes enthielte und den Magen und die Zähne nicht verdirbt, so ist sie doch der listigste Herzverderber, den es geben kann. Und wollte und könnte man zurückgehen in das früheste Leben einer verdorbenen Jungfrau, eines verdorbenen Jünglings, d. h. die Laster derselben Ursache für Ursache verfolgen, so würden wir oft nicht unter kühne, schlankgewachsene Buben oder Abenteurer, sondern zu der kleinen niedlichen, sich so fromm stellenden Zuckerdüte kommen. Sie ist zuerst eine treffliche Lehrerin des Luxus. Mit Kleinem fängt man an, mit Großem hört man auf. Kann man mit den Düten nicht mehr wechseln, so giebt es dann andere Dinge und Gutschmeckereien, die Ersatz bieten. Genußsucht ist eine Lawine. Erst fängt sie recht niedlich an, die Kinder werfen sie noch aus einer Hand in die andere, aber sie wälzt sich fort, zuletzt ist kein Spielen, kein Aufhalten mehr, sie stürzt in den Abgrund und reißt Alles mit sich fort. Aber die Zuckerdüte lehrt mehr! Sie kostet zwar nicht viel, aber ein Dreier ist doch auch Geld, und er muß geschafft werden. Da legt man sich zuerst aufs Bitten; da giebt Lieblosungen aller Art, die Zuckerdüten machen geschmeibige Zungen. Aber manchmal überfällt die Großmama plötzlich ein stoischer philosophischer Geist. „Rein, mein Kind, heute nicht! Allzu viel ist ungesund!“ Herrliche Philosophie, aber nur nicht für das Kind. Das Kind hat seinen Saumen nicht in der Gewalt; er verlangt, und es muß Rath geschafft werden. Da legt man sich zuerst aufs Kränkeln, da giebt's Heiserkeit, Bekommenheit u. Das erweicht das gute Aelternhertz, und die Neugroschen fliegen wieder. Aber mitunter geht auch das nicht, und so muß denn die wirkliche Lüge vor, dieses Kindergespensst, welches erst noch ziemlich schüchtern auftritt, aber zuletzt sich so breit macht, als wäre es Herr in dem kleinen Pfiffkopf. Ist mit der Lüge auch nicht mehr durchzukommen, so wird der letzte Schritt gewagt: man lauert einem Neugroschen auf, und hops ist er im Täschchen. O Zuckerdüte, du böse Dirne! Wo hast du mein Kind hingebracht! Aber sie ist noch giftiger. Wenn sie nun das wohlhabende Kind in der Hand hat und sich gütlich daran thut, so lächelt sie auch den armen Knaben so verführerisch an, daß er nicht widerstehen kann. Frisch geht's hinein in den Laden: „Für einen Pfennig eine Krümeldüte!“ Wie unschuldig sieht das Ding aus, aber es ist der beste Weg zum Sauner und Dieb. So säet die Zuckerdüte auch um sich herum giftigen Samen. Und wenn wir genau untersuchen wollten, woher das viele Stehlen der Kinder in jetziger Zeit rührt, wir würden wohl sehr oft den süßen Krater einer Düte finden, aus welcher der böse Diebsgeist aufstieg. Zuckerdüten machen kleine Heuchler, Lügner, Diebe und noch mehr. Aber genug für heute. Vielleicht bedenkt sich jetzt doch mancher Freund der Jugend, ehe er die Naschwaaren so reichlich an die Kinder heranläßt. Abgeschafft, ganz abgeschafft soll die Zuckerdüte nicht werden, da wäre im Kranz der Jugendfreuden eine zu fühlbare Lücke. Aber nur hübsch Maß gehalten! Und ich will mich auch zum Schluß wieder etwas ausöhnen mit meiner Heldin, sie kann unter Umständen zu einer gewaltigen Erzieherin werden. Jean Paul sagt irgend wo ohngefähr so: „Ich ließ die Kinder Marzipan lecken, aber nur aufs Commando und an einer gewissen Stelle, und nur ein besonderes Stückchen.“ Macht's so mit den Düten. Wenns am besten rutscht, gebietet „Halt!“ So macht ihr erstens ein Kunststück: ihr vervielfältigt die Freude; aber ihr stärkt auch die Willenskraft, bahnt die Entbehrung an u. Genug davon. Jetzt zu andern Zuckerdüten! Es sind die süßen, weinerlichen, tändelnden, unnatürlichen, im Reifrock schwängelnden Kinderbücher. Auch sie

sind gefährlich genug. Ueberblickt man die ganze Weihnachtsliteratur, so liest man fast lauter Geschichtsbücher. Und eine Geschichte ist oft wie die andere, d. h. sentimental, schal oder unsinnig. Es ist wahr, die Geschichte ist nun einmal ein gewaltiger Kinderfreund. Aber man vergesse doch ja nicht, daß für das Kind erzählte Geschichten weit mehr werth sind als gelesene, und daß die Bücher, welche nicht nur unterhalten, sondern auch den Geist bilden, durchaus vorzuziehen sind. Es sei uns vergönnt aus der großen Bücherfluth nur einige herauszuziehen, welche wirklich belehrende Elemente in sich tragen: „Gerstäcker's Reisen um die Welt.“ — „Die Welt im Kleinen für die kleine Welt.“ — „Hellas, das Land und Volk der Griechen“, von Dr. Wagner (Otto Spamer). — „Die kleinen Thierfreunde und die kleinen Pflanzenfreunde“ (in demselben Verlag). — „Land- und Seebilder“ von Franz Hofmann. — „Kleine Geschichten“ von Haltbildler von Franz Hofmann. — „Kleine Geschichten“ von Haltbildler (unter den Geschichten vielleicht mit die besten): — „Räthselbüchlein“ von Dr. Nises. — „Bilder aus dem Kinderleben“, bei Bornbrück in Neusalza. — „Fröhliche Kinderwelt“ von Horwig (Bilder zwar schwarz aber wunderschön). Andachtsbücher: „Gebet- und Andachtsbüchlein für die Jugend“ von Lühr. — „Kinderpredigten“ vom Pfarrer Schunk. — „Christus an die Kinderherzen“ von Dr. Pilz. — Alle diese Bücher sind von den Verfassern geschrieben worden, um zu erheitern, aber auch zu belehren. Und so giebt es zum Glück auch mehrere andere noch, die besonnene Aelterner und Jugendfreunde bald herausfinden werden. J. F.

Auszeichnung.

Se. Majestät der König haben dem Herrn Kreisdirector von Burgsdorff das Ritterkreuz des Verdienstordens überreichen lassen.

Bericht des Vorschussvereins zu Leipzig über den Monat November 1858.

A. Einnahme.	
An Monatsbeiträgen	474 ¹¹ ₉ ⁹ ₃
= Eintrittsgeldern	17 = 15 = — =
= zurückgezahlten Vorschüssen	6096 = 25 = — =
= Cassenprocenten	184 = 25 = 5 =
= aufgenommenen Darlehen:	
a) auf Sparcassendbüchern 542 ¹¹ ₅ [—] ₃	
b) auf Schuldversch. 1300 = — = — =	
	1842 = 5 = — =
B. Ausgabe.	
An Vorschüssen einschl. Prolongationen	5412 ¹¹ _— [—] ₃
= zurückgezahlten Darlehen	2489 = 7 = — =

Oeffentliche Gerichtshörungen.

Laut Anschlag am Gerichtsbret im großen Verhandlungsaal Mittwoch den 22. December Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung in der wider den Handarbeiter Joh. Gottlieb Heinrich Sch. aus Dornreichenbach wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen anhängigen Untersuchung.
Donnerstag den 23. December Vorm. 9 Uhr dergl. in der Untersuchung wider Auguste Wilhelmine W. von hier und Genossen wegen Brandstiftung.
Dienstag den 28. December Vorm. 9 Uhr Hauptverhandlung in der Untersuchung wider Heinrich Christian E. in Beucha wegen Tödtung aus Unbedachtsamkeit.

Vermischtes.

Maschinenarbeit. Geht es mit dem Diensthoten-Mangel allerwärts so fort, wie angefangen, so thut es höchst noth, daß sich der Landwirth um Gehülften anderer Art umschaue, will er anders Das auch ernten, was er ausäete. Diese Gehülften sind die Maschinen. Ein einziges Rad, vom Bach getrieben, leistet oft mehr Arbeit, als ein halb Duzend faule, eigensinnige Knechte, die bald schon Herren genannt sein wollen. Der Werth der Maschinen für die Landwirthschaft ist noch nicht halbwegs anerkannt

und im täglichen Leben kann man Viele treffen, die zu lachen anfangen, wenn sie von verbesserten Pflügen, Säe- und Dreschmaschinen u. dgl. hören. Je nun, wurden ja alle großen Erfindungen von den Thoren mißverstanden. Die Noth um Arbeitskräfte wird den Landmann zwingen, sich Maschinen-Gehülfsen anzuschaffen. Die Frau im Haus wird sich künftig nicht mehr stundenlang plagen, die Butter zu rühren, für 6 Thlr. kauft sie sich ein Lavoisy'sches Butterfaß, welches in weniger als zehn Minuten Butter giebt. Die Aepfelschäl-, die Brodschneid-, die Holzspalt-Maschine, die Sauerkraut-schneidbank mit fünf Messern, die Eierbrüt-, die Flachsbrechmaschine wird in künftigen Zeiten in keinem Hause mehr fehlen und wird Einem die Anschaffung verschiedener Maschinen zu schwer, so können mehrere zusammenstehen; der Eine stellt diesen mechanischen Gehülfsen ein, der Andere jenen und gegenseitig wird ausgeliehen, so macht sich dann die Sache. Wir schaffen uns zu gutem Anfange eine G'sott (Häcksel-) Schneidmaschine an, mit dieser schneiden zwei Mann in einem einzigen Tage so viel Häcksel, als sonst ein Mann die ganze Woche durch zusammenbringt, das erspart dann eine Arbeit von vier vollen Tagen.

Papierfabrikation. Die „Z. f. Norbb.“ empfiehlt bei dem steigenden Mangel an Papiermaterial Biesenwolle oder Wollried, welches in großer Anzahl in Sumpfwiesen wächst und häufig zum Ausstopfen der Betten benutzt wird, ferner das Weidenröschen, dessen Samenkapseln mit einem weissen, wollartigen Stoffe gefüllt sind, die Rohrkolben, die eine große Menge von Wolle erzeugen, die Disteln und Weidenkätzchen, welche sämtlich Wolle erzeugen, die in der Regel verloren geht. Die „Z. f. N.“ glaubt, daß durch das Sammeln derselben jährlich leicht mehrere tausend Centner Material zur Papierbereitung gewonnen werden können.

Handschuhfabrikation. Die Stadt Annonay, Departement de la Drome, liefert den Pariser Handschuhfabrikanten einen großen Theil der Ziegenfelle. Wie bedeutend das Geschäft der Weißgerberei daselbst blos in diesem Artikel, mag man daraus entnehmen, daß in den ersten sechs Monaten dieses Jahres 3 1/2 Million Felle geliefert wurden im Werthe von 14 Millionen Francs.

Leipziger Börsen - Course am 21. December 1858. Course im 14 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.			Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em.			Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$		73
v. 1850 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	89 1/2	pr. 100 $\frac{1}{2}$	5	102 1/4	Anh.-Dess. Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	79 1/2	
- kleinere	3		Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.			Berliner Disconto Comm.-Anth.		
- 1855 v. 100 $\frac{1}{2}$	4	84 1/2	Oblig. pr. 100 $\frac{1}{2}$	4		Braunsch. Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100		
- 1847 v. 500 $\frac{1}{2}$	4	100 7/8	do. do. do.	4 1/2	98	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle		
- 1852, 1855 v. 500 $\frac{1}{2}$	4	100 7/8	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.			do. do. Quittungsbogen		
u. 1858 v. 100	4	100 7/8	Oblig. pr. 100 $\frac{1}{2}$	3 1/2	103 1/4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 $\frac{1}{2}$		
Act. d. ehem. S.-Schles.			do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 1/2	pr. 100 $\frac{1}{2}$		
Eisenb.-Co. à 100 $\frac{1}{2}$	4	100 3/4	Magd.-Leipzig E.-B.-Pr.-Act. do.	4	94 1/4	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	89 3/8	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	Dessauer Credit-Anstalt à 200 $\frac{1}{2}$		
rentenbriefe kleinere	3 1/2		Oestr.-Frs. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3		pr. 100 $\frac{1}{2}$		
Leipzig Stadt-Obligat. pr. 100 $\frac{1}{2}$	4	100	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 $\frac{1}{2}$	4 1/2	100 1/4	Geraer Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$		83
Sächs. erbl. v. 500 $\frac{1}{2}$	3 1/2	87	do. do. IV. Annis.	4 1/2	95 3/8	Gothaer do. do. do.	80 1/2	
Pfandbriefe v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$	3 1/2		Werra-Bahn-Priorit. pr. 100 $\frac{1}{2}$	5	101	Hamburger Norddeutsche Bank		
do. do. v. 500 $\frac{1}{2}$	3 1/2	93 1/2				à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. do. v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$	3 1/2					Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.		
do. do. v. 500 $\frac{1}{2}$	4	99 7/8				pr. 100 Mk.-Bco.		
						Hannov. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe			Eisenbahn-Action			Leipzig Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	157	
v. 100, 50, 20, 10 $\frac{1}{2}$	3	86	excl. Zinsen.			Lübecker Credit- und Vers.-Bank		
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2		Alberts-Bahn à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$		66 3/4	à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$		
kündbare 6 M.	3 1/2		Alt-Kieser à 100 Sp. à 1 1/2 $\frac{1}{2}$ do.			Meininger Credit-Bank à 100 $\frac{1}{2}$		
v. 1000, 500, 100	4	100	Berlin-Anhalter à 200 $\frac{1}{2}$ do.			pr. 100 $\frac{1}{2}$		
v. 1000 kündb. 12 M.	4		Berl.-Stett. à 100 u. 200 $\frac{1}{2}$ do.			Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.		
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-			Chemn.-Wirtschn. à 100 $\frac{1}{2}$ do.		95	pr. 100 fl.		
Anst. zu Leipzig Ser. I. v. 500 $\frac{1}{2}$	4	97	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 $\frac{1}{2}$ do.		59 1/2	Rostock. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$		
do. do. do. v. 100	4		Köln-Mindener à 200 $\frac{1}{2}$ do.			Schles. Bank-Vereins-Action . .		
K Pr. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	89	Leipzig-Dresdner à 100 $\frac{1}{2}$ do.		250 1/2	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich		
Gr.-C.-Sch./kleinere	3		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 $\frac{1}{2}$ do.		55	à 500 Frs. . . . pr. 100 Frs.		
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine			do. Litt. B. à 25 $\frac{1}{2}$ do.			Thür. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$		78
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		Magdeburg-Leipzig à 100 $\frac{1}{2}$ do.		251	Weimar. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$		99
do. do. do. do.	5		Oberschles. Litt. A. à 100 $\frac{1}{2}$ do.			Wiener do. pr. Stück		
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	84 1/2	do. „ B. à 100 $\frac{1}{2}$ do.					
do. Loose v. 1854 . . . do.	4		do. „ C. à 100 $\frac{1}{2}$ do.					
			Thüringische à 100 $\frac{1}{2}$. . . do.		112 1/4			

Sorten.		Angeb.	Ges.	Wien. Banknoten i. 20 fl.-F. pr. 150 fl.		Angeb.	Ges.	Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Fr. Ort.	
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/20)			9.5	do. do. in östr. Währung		103 3/8		2 M.	99 7/8
Zollpf. brutto u. 1/20 Zollpf. fein pr. St.				Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 $\frac{1}{2}$		98 1/2		k. S.	57 1/4
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ pr. Stück				do. do. do. à 10 $\frac{1}{2}$		99 1/4		2 M.	
Preuss. Frd'or do. do.				Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse . .		99 1/4		k. S.	151
And. ausländ. Ld'or do.			93 3/8					2 M.	
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.			5.14 1/2	Wechsel.				k. S.	
Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.			5	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143		3 M.	6.20 1/2
Kaiserl. do. do. do.			43 4/7	do. do. do.	k. S.			k. S.	80 3/8
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.				Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 7/8		2 M.	
Passir- do. do. à 65 As - do.				do. do. do.	k. S.			k. S.	103 1/2
Conv.-Species u. Gulden - do.				Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Fr. Ort.	k. S.			3 M.	101 5/8
do. 20 Kr. do.			100 3/4	Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ L'dor	k. S.			k. S.	98 1/4
do. 10 Kr. do.			97 3/4	à 5 $\frac{1}{2}$	k. S.			3 M.	96 1/2
Gold pr. Zollpfund fein			457						
Silber pr. Zollpfund fein			29 3/8						

*) Beträgt pr. Stück 5 $\frac{1}{2}$ 14 $\frac{1}{2}$ 5/8 ob. — †) Beträgt pr. Stück 3 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ 2 3/4 ob.

Preisnotirungen

Bei der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

für 1 Zoll-Centner Del; b) für 1 Dresdner Scheffel Weizen, nebst Angabe des in Betreff jeder einzelnen Sorte damit zu gebenden Netto-Gewichts (und unter Neben-Bemerkung des in welchem Verhältnisse auf 1 Preuß. Wispel ausfallenden Betrages); c) für 1 Dresdner Scheffel Delsaat; d) für 1 Orkost, d. i. 1 Dresdner Kannen Spiritus zu 14,400 pCt. Tralles (dem Inhalte von 180 Preuß. Quart entsprechend).

Dienstag am 21. December 1858.

Rüböl loco: 15 1/4 Pf. Briefe, 15 1/2 Pf. bezahlt; p. Dec., Jan., engl. p. Jan. und p. Jan., Febr.: durchgehend 15 1/4 Pf.; p. April, Mai: 15 Pf. Geld.

Leinöl loco: 14 Pf. — Mohöl vacat.
Weizen, 168 S, braun, loco: nach Qual. 4 2/3 — 6 Pf. und bez.; weiß: 6 1/2 Pf. bez. [Für 1 Preuß. Wispel nach Qual. 56 — 72 Pf. und bez.; weiß: 76 Pf. bez.]

Roggen, 158 S, loco: mit Auswuchs 3 1/2 — 3 1/2 Pf. und bez.; gesunde Waare, fein, 4 1/2 Pf., nach Qual. 3 7/12 bis 4 1/2 Pf. bez. [Für 1 Preuß. Wispel mit Auswuchs 40 — 42 Pf. und bez.; gesunde Waare, fein 52 Pf., nach Qual. 43 — 52 Pf. bez.; p. Dec.: 50 1/2 Pf.; p. April, Mai: 53 Pf.]

Gerste, 138 S, loco: nach Qual. 2 11/12 — 3 5/12 Pf. bez. [Für 1 Preuß. Wispel nach Qual. 35 — 41 Pf. bez.]

Hafer, 98 S, loco: 2 12/24 Pf., 2 1/2 — 2 2/3 Pf. bez. [Für 1 Preuß. Wispel 30 1/2 Pf., 30 — 32 Pf. bez.]

Delsaaten vacant.
Spiritus loco: 25 Pf. bez. und Gd.; p. Dec. — März, engl. p. Jan., Febr.: 25 1/2 Pf. Gd.

Tageskalender.

Stadttheater. 53. Abonnements-Vorstellung.
Aufopferung des Herrn Young vom königl. Hoftheater zu München.

Neu einstudirt:
Fra Diavolo, oder: Das Gasthaus zu Terracina.
Römische Oper in drei Acten, nach Scythe von Carl Blum.
Musik von Auber.

Personen:
Fra Diavolo, Räuberhauptmann, unter dem Namen Marquis von San Marco.
Koolburn, ein reisender Engländer, Herr Veitram.
Amela, seine Gemahlin, Frau Bachmann.
Crenzo, Officier bei den römischen Dragonern, Herr Kron.
Lattes, Herr Gitt.
Melina, seine Tochter, Fräul. von Ehrenberg.
Jacomo, Herr Lück.
Cappo, Banditen von Fra Diavolo's Bande, Herr Ballmann.
Cangeseo, Berlinens bestimmter Bräutigam, Herr Talgenberg.
H. Müller, Herr Hebig.
H. Unterofficier, Herr Peuschel.
Mauern und Bäuerinnen, Hochzeitgäste, Dragoner, Kellner, Aufwärtinnen.

Szene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina.

Fra Diavolo — Herr Young.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Abfahrt und Ankunft der Dampfswagen in Leipzig.

Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 U. u. Nachm. 2 U. 15 M. Ank. Nachm. 1 U. Abds. 8 U. u. Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgns. 6 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts 10 U. (m. Nachtlager in Meisa). Ank. Borm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts 10 U. Ank. Mrgns. 6 U. 45 M., Borm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Abds. 5 U. u. Abds. 6 U. (m. Nachtlager in Wittenberg). Ank. Borm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (v. Nachtlager in Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M. u. Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (m. Nachtlager in Cöthen) u. Nachts 10 U. Ank. Mrgns. 7 U. 30 M. (v. Nachtlager in Cöthen), Mrgns. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U., Abds. 6 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M. u. Nachts 11 U. 45 M.

III. **Auf der Thüringischen Eisenbahn:** A. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgns. 4 U. 45 M., Mrgns. 7 U. 50 M., Borm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha) u. Nachts 10 U. 35 M. Ank. Mrgns. 4 U., Mrgns. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Coburg u. Sonnenberg: Abf. Mrgns. 10 U. 55 M. u. Nachm. 1 U. 20 M. (mit Nachtlager in Meiningen). Ank. Nachm. 4 U. 35 M. (v. Nachtlager in Meiningen) u. Abds. 6 U.

IV. **Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn:** A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgns. 5 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Mittags 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Ank. Mrgns. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 8 U. 30 M. u. Abds. 9 U. 15 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgns. 5 U., Mrgns. 7 U. 30 M. u. Nachm. 3 U. 10 M. Ank. Mrgns. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 8 U. 30 M. u. Abds. 9 U. 15 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgns. 5 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Ank. Mrgns. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 8 U. 30 M. u. Abds. 9 U. 15 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Vollbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr.
Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

E. A. Momm's Musikalien-, Instrum. und Seitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilit.
C. Bonnich, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
Atelier für Photographie und Pansotypie von F. W. Ahlenhoff, Gartenstraße Nr. 12, am Eingange der Lauchaer Straße.

Aug. Brasch's photographisches Atelier ist Königsstraße Nr. 13 parterre (Bieglers Haus). Aufnahme im Glasalon.

Optik. In diesem Fache findet sich vom nöthigsten Hülfsmittel wie von Luxusartikeln aller Art eine gute, stets neu ergänzte Auswahl bei **Th. Leichmann,** Optiker, Barfußpförtchen 24.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Alterthümern, Münzen und Kunstgegenständen aller Art bei **Schlesische & Kdder,** Königsstraße Nr. 2.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Gussbäder** zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Eine am 30. September d. J. bei der Bahnhofsverwaltung zu Merseburg aufgegeben, nach Beschaffenheit und Inhalt unten sub A. näher bezeichnete Kiste ist auf der Strecke zwischen Merseburg und hier abhanden gekommen.

Sollte Jemand in Bezug hierauf eine Auskunft zu geben vermögen, so fordern wir denselben hiermit auf, sich ungesäumt bei uns zu melden.

Leipzig, den 20. December 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Dr. Hempel, Act.

A.

Die Kiste hat das Signum A. B. H 10904 und ein Gewicht von 57 Pfd. gehabt. Der Inhalt hat zumeist in Büchern bestanden und zwar haben sich unter andern folgende Werke darunter befunden:

- das preussische Landrecht in 3 Bänden, dunkelbraun eingebunden,
- die preussische Gerichtsordnung in 2 Bänden nebst einem Bande „Ergänzungen“ und einem Bande „Inhaltsverzeichnis“,
- Ergänzungen und Erläuterungen des preuß. Rechtsbuches durch Gesetzgebung und Wissenschaft, 4. Ausg., bearb. von Dr. Ludwig von Köne,
- Runde, deutsches Privatrecht,
- Menzel, Geschichte des deutschen Volkes, 4 Bände,
- Atlas des preuß. Staats, bei Eyraud zu Neuhalbensleben erschienen.

Uebrigens ist noch der Kasten zu einer sogen. Stell-Lampe aus der Stobwasserschen Fabrik, so wie endlich ein Personal-Katen-Fascikel unter dem Inhalte der Kiste befindlich gewesen.

Bekanntmachung.

In der 7. Stunde des gestrigen Abends ist aus der Haustur eines Bäckers in der Zeiger Straße alhier ein schwarzledernes, mit Stahlbügel versehenes Portemonnaie, welches

8 einhälterige sächsische Cassenbilletts,
1 Silberthaler und circa 1 1/2 Thaler in 10-, 5-, 2 1/2 und 2 Neugroschenstücken

enthalten hat, von dem Verkaufsfenster, wo es aus Versehen von einem Käufer liegen gelassen worden war, entwendet worden, und fällt der Verdacht, diesen Diebstahl verübt zu haben, auf einen bis jetzt noch nicht ermittelten, mit einer Jacke bekleidet gewesenen jungen Burschen, welcher zur obgedachten Zeit in dem erwähnten Bäckers Hause anwesend gewesen ist und sich von dort eilig nach der andern Seite der Straße begeben hat.

Wir bitten, uns jede in Bezug auf diesen Diebstahl gemachte Wahrnehmung und insbesondere jeden zur Ermittlung des fraglichen Burschen geeigneten Umstand ungesäumt mitzutheilen.

Leipzig, den 21. December 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Bausch, Act.

Als Weihnachtsgabe!

Durch jede Buch- und Musikalienhandlung zu beziehen:

Goldenes

Melodien-Album

für die Jugend.

Sammlung der vorzüglichsten Lieder-, Opern- und Tanzmelodien für das

Pianosorte,

componirt und arrangirt von

Ad. Klauwell.

Band I. und II. à 1 fl. 36 kr.

Verlag von **C. F. Kahnt** in Leipzig, Neumarkt Nr. 16.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt.

Die im Monat November befohlenen Renten- und Interims-Scheine erwarten bei Unterzeichnetem die Abnahme der resp. Emmittenten. Zu Aufträgen für das neue Sammeljahr empfiehlt sich
Leipzig, December 1858.

Eduard Hercher,
Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Saalfelder Schieferbruchgesellschaft.

Veranlaßt durch den sich täglich steigenden Schieferbedarf, welchen die im Betriebe befindlichen Werke Thüringens gegenwärtig nicht zu decken vermögen, haben wir im Herzogthum Sachsen-Meiningen, in einem der vorzüglichsten Schieferdistricte Thüringens ein bedeutendes Schieferlager erworben und beabsichtigen, dasselbe, nachdem wir es in Betrieb gesetzt haben, im Verein mit andern Capitalisten abzubauen und zu diesem Zwecke eine Actiengesellschaft zu gründen.

Unser Vertrauen auf die ausgezeichnete Rentabilität dieses Unternehmens schon in den zwei ersten Betriebsjahren glauben wir am Angemessensten dadurch zu bekräftigen, daß wir den Actionairen diese beiden Jahre eine aus dem Reingewinne des Unternehmens zu gewährende Dividende von 5 Procent auf's Jahr garantiren.

Das Grundcapital der Gesellschaft ist auf „Einhundert Tausend Thaler“ festgesetzt, wovon jedoch gegenwärtig fünf und siebenzig Tausend Thaler in 750 Stück Actien à 100 Thlr. aufgebracht werden.

Die Zeichnungen, bei welchen eine Anzahlung von zehn Procent zu bewirken ist, nehmen die

Herren Hammer & Schmidt in Leipzig

und Herr **Adolph Störcke** in Erfurt

entgegen. Exemplare des Prospectes, der Zeichnungsbedingungen und des Statutenentwurfes sind gleichfalls bei diesen Bankhäusern zu erhalten.

Saalfeld, am 1. December 1858.

**Adolph Neumann-
Wilhelm Gernhardt.**

Dorfanzeiger.

Amtblatt Nr. 2.
Goldmars Hof 2 Tr.

Weihnachtsanzeigen

Bei **Woritz Muhl** in Leipzig ist neu erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Die Blumen der Heiligen Schrift.

Eine Gabe für Herz und Gemüth von

Edmund Stern.

Mit 12 fein gemalten Blumengruppen.

Preis broch. 3 Thlr.

Die Blumen des gelobten Landes sind wie ein Kranz durch die heilige Schrift geflochten und an jede dieser Blumen knüpft sich eine höhere Bedeutung. Poesie und religiöse Anschauung haben sich vereint, diesem Buche eine sinnig schöne Form zu geben, durch welche es zu einem Lieblingsbuche aller Derer werden wird, welche die Bibel nicht vergessen haben und deren Herz für die Blumen und Bilder der heiligen Schrift empfänglich gebildet ist.

Bei **C. F. Neclam** sen. in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Predigtbuch auf alle Sonn- und Festtage

des Kirchenjahres von **Dr. A. L. G. Arehl**, weil. Universitätsprediger und der praktischen Theologie ord. Professor zu Leipzig. 2 Bände. 2. vermehrte Auflage. 88 Bogen gr. 8. Preis 3 1/2 Thlr., jetzt einen Thaler, saub. geb. 1 Thlr. 20 Ngr.

Diese Predigten sind die auserlesensten Früchte seiner Amtswirksamkeit, in der er jahrelang einen großen Kreis andächtiger Gläubiger an sich zu fesseln wußte; sie sind die Zeugnisse eines lebendigen schriftmäßigen Glaubens, mit dessen entschiedenem Bekenntniß sich christliche Liebe und Milde paart.

Jugendchriften

und Märchenbücher, mit schönen Bildern ausgestattet, werden zu ganz billigen aber festen Preisen verkauft beim Antiquar **C. Thiels.** Neumarkt Nr. 27.

Die Buch- und Musikalienhandlung

VON

Edmund Stoll,

Neumarkt No. 7 (neben Auorbachs Hofe),
empfehl ich ihr reichhaltiges Lager von
Büchern u. Musikalien
für jedes Alter zu billigen Preisen.

Die mit grösstem Beifall aufgenommenen



empfehlen sich vorzugsweise zu hübschen **Festgeschenken** und sind vorrätzig in allen Kunst-, Buch- und Zeichenmaterial-Handlungen des In- und Auslandes, in **Leipzig** in

J. B. Kleins Kunst- u. Buchhandlung,
Neumarkt Nr. 38,
so wie bei
Del Vecchio und L. Rocca.

Kinderbücher

zu **herabgesetzten Preisen,**
um damit zu räumen.

Eine große Auswahl Kinderbücher für jedes Kindesalter — mit sehr vielen illuminirten Bildern — welche früher im Ladenpreis 10 Ngr. bis 1 Thlr. kosteten, — werden — um damit zu räumen — zu dem billigen Preise von 2 1/2 Ngr. bis 10 Ngr. verkauft.

G. Senf, Universitätsstraße 7.

Preisherabsetzung

von 9 1/4 Thlr. auf nur 1 Thlr.

15 Bände Unterhaltungsschriften in Erzählungen, Novellen u. s. w. von **Amari, Bray, Cocton, Gahn-Gahn, Israeli, Lever, Melville, Winther** u. s. w. u. s. w., die eine sehr nette Sand- und Familienbibliothek zur angenehmen Unterhaltung in langen Winterabenden bilden, im Ladenpreise 9 1/4 Thlr. kosten, sind jetzt, und so lange der Borrath reicht, für den Spottpreis von nur 1 Thlr. zu haben bei

C. F. Schmidt (Universitätsstraße).

Bei **Georg Wigand** in Leipzig erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

KATALOG der Kunstgegenstände im **Leipziger Museum.** Nebst biographischen Mittheilungen über die Künstler und ausführlicher Beschreibung der Gemälde. Von **Christian Schuchard.**
Preis 15 Ngr.

Jugendschriften

mit **lehrreichen, moralischen Erzählungen** u. und vielen illum. Bildern zu ganz billigen Preisen, so wie auch **Bilderbücher** für kleine Kinder im Preise von 1 Ngr. an empfiehlt

C. F. Schmidt,

(Universitätsstraße, dem Gewandhause gegenüber).

Neues Spiel für die Jugend.

Im Verlage von **Emil Deckmann** in Leipzig (Peterstrasse Nr. 14) erschien:

NOTEN-LOTTO.

Ein Spiel, um **Kindern und angehenden Pianoforte-Spielern die Erlernung aller musikalischen Zeichen spielend und in möglicher Zeitkürze beizubringen.** Preis in elegantem Carton mit 240 Nummern (**Noten**) in einem Beutelchen, 12 Karten und den zum Besetzen erforderlichen Glasmarken nur **20 Ngr.**

Jeder, der Gelegenheit gehabt hat, den musikalischen Anfangs-Unterricht zu beobachten, wird wissen, wie viele und bedeutende Anstrengung **das Erlernen der Noten** erfordert und wird gewiss mit Freuden dieses Spiel begrüßen, welches vermöge seiner leichten Ausführung dazu dienen soll, den Anfängern in der Musik behülflich zu sein, die so nothwendigen Vorkenntnisse auf eine leichtere und kürzere Art, als bisher, zu erlernen, um den eigentlichen Pianoforte-Unterricht dann weit erfolgreicher beginnen zu können, weil die Aufmerksamkeit des Lernenden dann nicht mehr getheilt, sondern lediglich den Fingergriffen zugewendet werden kann.

Billige Jugendschriften,

sowie andere sich zu **Festgeschenken** eignende Artikel empfiehlt Unterzeichneter.

Auch habe ich, um meinen **Borrath zu räumen,** 2 Collectionen **Jugendschriften** für Kinder von 2—14 Jahren zusammengestellt und offerire dieselben zur geneigten Abnahme.

10 Jugendschriften mit vielen col. Bildern (Ladenpr. 8 Thlr.) für 1 Thlr.

6 Jugendschriften mit vielen col. Bildern (Ladenpr. 4 1/2 Thlr.) für 20 Ngr.

C. J. Soldader, Antiquar, Burgstraße Nr. 18.
Während des Christmarktes **G. Budenreihe.**

Elegante Bilderbücher

bei **J. G. Quellmalz,** Barfußgäßchen Nr. 9.

Bilderbücher, Jugendschriften

(nicht austrangirte)

für jedes Jugendalter billig.

J. G. Quellmalz, Barfußgäßchen Nr. 9.

Wohlfeiles Festgeschenk für die Jugend!

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Der Robinson der Wildniß.

Erlebnisse und Abenteuer

einer in den Prairien des fernen Westens verirrtten Auswanderer-Familie.

Mit 25 Holzschnitten.

Früherer Ladenpreis 1 Thlr. 3 Ngr.
Herabgesetzter Preis 15 Ngr.

C. F. Winter'sche Verlagsbuchhandlung.

Federn zum Schließen à 2 Pfund 55 S. übernimmt die Expedition im Armenhause am Täubchenwege.

Bazar.

Der Bazarverein, welcher in gegenwärtiger Weihnachtszeit das Jubelfest seiner vor 20 Jahren stattgefundenen Begründung begeht, war aus diesem Grunde bemüht, seine diesjährige Ausstellung in jeder Beziehung würdig auszustatten, damit man dieselbe einer vergangenen Glanzperiode ebenbürtig zur Seite stellen könne.

Denn was Mannigfaltigkeit der Waaren, was die Ausschmückung der Verkaufsstände, die Schaustellung von bewundernswerthen, einzig dastehenden Kunstwerken, was die so vorzüglichen Leistungen der Musikkapelle des Herrn Welcker und die höchst elegant decorirte Restauration, so wie das so gastlich einladende Büffet der Herren Grossberger & Mühl, was endlich die wahrhaft fürstliche Pracht der Säle und die so überaus glänzende Beleuchtung derselben betrifft — das Alles vereinigt sich in diesem Jahre so günstig und innig mit einander, daß wir uns wohl mit einigem Rechte gestatten dürfen,

heute den 22. December

den Jubelfesttag unseres Vereines auf das Sollemneste zu feiern.

Indem wir uns daher erlauben, das geschätzte Publicum zur gefälligen Theilnahme an diesem eben so frohen als seltenen Ereigniß ganz ergebenst einzuladen, gestatten wir uns noch die höfliche Bemerkung, daß

sechs werthvolle Gaben

ausgestellt sind, welche in der zehnten Abendstunde denjenigen Glücklichen übergeben werden sollen, die in dem Bonbon, das sie beim Eintritt wählen, die bezüglichen Anweisungen finden werden.

Damit will der Verein zugleich ein ganz schwaches Zeichen seiner großen Dankbarkeit geben, zu welcher er seinen lieben Mitbürgern für die bisherige Gewogenheit verpflichtet ist.

Außerdem wird das ganze Gebäude feenhaft illuminiert und in den Sälen die volle Beleuchtung sein, ein Lichtmeer, in welchem der Bazar noch nie erblickt wurde.

Von Abends 6¹/₂ Uhr an werden 25 Mann ein grosses Concert aufzuführen, in welchem unter Anderen vorkommen:

- 1) Regimentsmarsch von B. Sulze.
- 2) Jubel-Duverture von E. M. v. Weber.
- 3) „Nachtgesang im Walde“ von Fr. Schubert.
- 4) Duverture zur Oper „die diebische Elster“ von G. Rossini.
- 5) Großes Potpourri „Schöne Geister begegnen sich“, Charivari 4. Theil, von Zulehner.
- 6) Duverture zur Oper „die lustigen Weiber von Windsor“ von D. Nicolai.
- 7) Hochzeitsmarsch aus dem „Sommernachtstraum“ von Mendelssohn.
- 8) Fantasie aus „Robert der Teufel“ von Joh. Gungl.
- 9) „Jubelfestlänge“, Walzer von Carl Welcker.

Endlich wie bisher freie Schaustellung von 30 der besten Stereoskopen-Bilder von Mad. Beckmann-Wehner und der von J. G. Hartmann ausgeführten 17 kalligraphischen Kunst-Tableaux, zu denen die Mußestunden von 25 Jahren verwendet wurden.

Entrée von 3 Uhr an à Person 5 Ngr., Kinder 1 Ngr.

Das Directorium des Bazarvereins.

F. A. Bressé. Wilhelm Müller. Moritz Wünsche.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 356.]

22. December 1858.

Dresdener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft. Grundcapital 3 Millionen Thaler. Erste Emission 1 Million Thaler.

Genannte Gesellschaft versichert Mobilien aller Art in Städten und auf dem Lande zu festen billigen Prämien, so wie auch Waaren auf dem Transport zur See, auf Flüssen und zu Lande..

Zur Vermittelung von Feuer- und Transport-Versicherungen aller Art halte ich mich bestens empfohlen und bin zu jeder beliebigen Auskunft über die Bedingungen und Einrichtungen der Gesellschaft bereit.

Louis Zschinschky,

Haupt-Agent der Dresdener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,
im großen Blumenberg.

Zeichnungen auf Actien

der Deutschen Versicherungs-Gesellschaft

nehmen entgegen in Leipzig:

Uhlmann & Comp.

Schirmer & Schlick.

Agentur der Coburg-Gothaischen Creditgesellschaft.

Neue werthvolle Kinderspiele!

Flechtmappe.

Ein erstes Beschäftigungsmittel für kleine Kinder
von 3-6 Jahren.

Eine Mappe mit 20 Vorlegetafeln, 1 Duzend Flechtblättchen,
Flechtstreifen, zwei Flechtmadeln und Text.

Preis 27 Ngr.

Ausstechmappe.

Drittes Beschäftigungsmittel für kleine Kinder
von 3-6 Jahren.

Eine Mappe
mit 12 Vorlegetafeln, einer Ausstechnadel und Text.

Preis 20 Ngr.

Stäbchenlegen.

Zweites Beschäftigungsmittel für kleine Kinder
von 3-6 Jahren.

Eine Mappe
mit 10 Vorlegetafeln, 100 Stäbchen und Text.

Preis 20 Ngr.

20 Kinderspiele

von

Louise Hertlein

für kleine Kinder von 3-6 Jahren.

Mit Erzählungen, Erklärung, Text, Musik und 20 Bignetten.

Preis 20 Ngr.

Vorräthig bei **Carl Friedrich Fleischer**, Grimm. Str. 27.

Literarische Festgeschenke,

vorräthig in der Buchhandlung von **C. L. Fritzsche**,

Universitätsstraße Nr. 2,

für jedes Alter. Bilderbücher für Kleine und Erwachsene,
Andachtsbücher, deutsche Classiker, Kochbücher in ff. Einband, Zeichen-Vor-
lagen, Atlanten, Bilderbogen u. a. m.

Alles zu den billigsten Preisen.

Neues Oesterreichisches Anlehen

von 42 Millionen Gulden vom Jahre 1858.
Hauptgewinne fl. 250,000; 200,000; 150,000;
fl. 40,000 u. u. Niedrigster Gewinn fl. 120.

Nächste Ziehung am 3. Januar 1859.

Originalloose zum Tagescours.
Nach der Ziehung nehmen wir solche mit einem Nachlaß von
Thlr. 3 per Stück zurück. — Verloosungsplan gratis
und portofrei; ebenso die Ziehungsliste nach obiger Ziehung.

Moriz Stiebel Söhne, Bankiers
in Frankfurt a/M.

NB. Bei Aufträgen bis zu Thlr. 15 kann der Betrag auch
durch Postvorschuß erhoben werden.

Meinen werthen Freunden und Gönnern die An-
zeige, daß ich wegen Entlassung meiner jungen
Leute diese Neujahrsmesse nicht besuche, bitte des-
halb die mir zugehenden Aufträge direct hierher
einzusenden oder dem Herrn Kaufmann Wm.
Mückenberger, Pl. Fleischergasse Nr. 8, zu über-
geben. Für prompte und bestbillige Bedienung
werde ich mit Gottes Hilfe sorgen.
Bielefeld, den 18. December 1858.

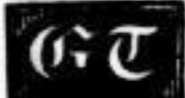
Louis Aug. Heidsieck.

Papier-Präge-Anstalt von Theodor Stephan.

Feine Brief-Papiere, Visiten- und Adress-Karten
werden schnell und elegant geprägt
Magazingasse Nr. 7, 1. Etage.

Räucherpulver, bestes Berliner, à Glas 4 u. 6 Z.
Räucherbalsam, auf Defen zu gießen, à Glas 5 Z.
Hofapotheke zum weissen Adler.

Echtes Schweizer



Kräuter-Haar-Oel

von K. Willer in der Schweiz erhalten wieder in frischer Waare
und empfehlen seiner ausgezeichneten Eigenschaften wegen als das
vorzüglichste Haarverschönerungs- und wirkliche Haar-Erzeugungs-
Mittel, worüber eine große Menge gerichtlich beglaubigter Zeug-
nisse bei uns deponirt und einzusehen sind, in Fl. à 25 Ngr.
Gebr. Ledlenburg, Thomasgäßchen 11, 1. Et.

Weihnachtsgeschenke nett und ins Auge fallend, äußerst
billig, in feinen französischen, englischen und deutschen Parfüm-
rien, Caricaturseifen, Fruchtkörbchen, Toiletten mit Parfüm-Ein-
richtung u. s. w. empfiehlt das Vereins-Comptoir Petersstr. 13.

Wachsstücke

in weiß, gelb, bunt und gemalt, so wie Stearin-Christbaum-
lichter empfiehlt billigt
das Vereins-Comptoir Petersstraße Nr. 13.

Bruchkranken



empfehlen der Unterzeichnete seine mit dem
größten Fleiß gearbeiteten und genau nach
dem Körper gepaßten Bruchbänder mit
der Versicherung die Bedürfnisse der resp.
Kranken vollkommen befriedigen zu können.
Personen weibl. Geschlechts werden beim
Nehmen u. von meiner Frau bedient.

F. Patisch,

Chirurg. Instrumentenmacher u. Bandagist
im Place de repos, Pleiße Nr. 3.

Moirés antiques, reine Seide,

in schwarz und allen andern Farben, vorzügliche Qualität, werden,
um damit zu räumen, zu außerordentlich billigen Preisen
im Detail verkauft
Brühl Nr. 12, 1. Etage, im Seidenwaarengeschäft.

Die Metallbuchstaben-Fabrik

von
G. A. Schwartz,
Dresdner Straße 30,

empfehle ihr Fabrikat unter Zusicherung der reellsten u. promptesten
Bedienung. Bestellungen werden auch angenommen bei
Herrn Emil Deckmann, Petersstraße Nr. 14 und bei
Herrn Gustav Burckhardt, Barfußgäßchen, Kaufhalle.
Hausnummerschilder mit Metallziffern zu möglichst billigstem Preis.

Feine Papeterien,

Cartonnagen, Bonbonnièren, Albums, Schloß-
mappen, Arbeitskästchen u. empfehlen in großer
Auswahl sehr billig
L. Bühle & Co., Klostergasse Nr. 14.

Zum Weihnachtsfeste empfiehlt für

Kinder

alle Arten von Mützen, Netze, Lätzchen, Polz-
krausen, Taschen, Schürzen, Handschuhe,
Strümpfe, Gamaschen, Häkel-Etuis, Schreib-
zeuge, Federkasten, Armbänder, Brochen,
Ohringe und viele andere kleine Gegenstände zu billigen
Preisen

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Elegante Briefpapiere und Couverts
mit Namen oder Firmen gestempelt,
Papeterien, Schreibmappen, Albums,
f. Notizbücher, Tuschkasten etc.
empfehle zu passenden Weihnachtsgeschenken die
Papierhandlung

von

Hermann Scheibe,

Hainstraße Nr. 4.

Sanz besonders feine
Lampenschirme und Schleier

empfehle

Hermann Scheibe,

Papierhandlung,
Hainstraße Nr. 4.

Geschmackvollste

Gold- u. Silberwaaren,

sehr passend für Weihnachtsgeschenke, empfiehlt zu den
billigsten Preisen und versichert die reellste Bedienung

A. Werner, Goldarbeiter,
15 Hainstraße 15.

Geachte Zollgewichte

in Kupfer und Messing empfiehlt zu billigen Preisen
Richard Bruns, Gewandgäßchen Nr. 4.

Garn
Tüll-
Seide,
Futte
Mull
Flane
Caml
Tasch
Bänd
Besät
Franz
Schm
Blum
Gum
Hanf
Fisch
Finge
Schee
Knöp
Lamp
Licht
Nadel
Fillet-
Haar
Kam
Zahn
Arm
Porte
Ring
Gürt
Hose
Hand
Strun
Weis
Vorh
Netze
Watt
Bilde
Male
Path
Bleis
Pupp
Kleb
so wie no

halte ich

vollene
Rustern

12. Schützenstraße 12.

Mein stets vollständig sortirtes Lager von:

Garne in Wolle und Baumwolle, alle Sorten, Tüll- und Zephyrwolle, Seide, Zwirne, Eisengarn u.,
Futterstoffe, Shirtings, Gaze, Mull, Crep, Steifstüll, Flanelle, Barchend, Camlot, Manchester, Taschentücher, Cravatten, Schürzen, Besätze und Borden, Franzen in Seide, Wolle und Baumwolle, Schnuren, Senkel, Lützen, Blumen, Blondchen, Tüll, Spitzen, Gummi-Halter, -Bänder und -Schnuren Hanfgarn, Stiefelgurt, Fischbein, Planschetten, Fingerhüte, Hefel und Schlingen, Scheeren, Schnallen, Knöpfe, alle Sorten, Lampendochte, Nachtlichte, Wachsstöcke, Lichtmanschetten, Lampenschleier, Nadeln, alle Sorten, Fillet-, hölz. Stricknadeln u., Haarwickel, Haarnadeln, Kämmen, Haarpfeile, Zahn- und Nagel-Taschenbürsten, Armbänder, Brochen, Portemonnaies, Beutel, Ringe, Ohrringe, Ketten, Gürtel für Damen und Knaben, Hosenträger, Strumpfbänder, Handschuhe, alle Arten, Strumpfwaren in Wolle und Baumwolle, Weisswaren, Stiekeren, Negligéhäubchen, Vorhemdchen, Kragen, Manschetten, Netzchen und Häubchen für Kinder, Watte, Haarsohlen, Bilderbücher, Bilderbogen, Malekasten, Spiele u., Pathenbriefe, Schreibebücher, Bleistifte, Stahlfedern, Federhalter, Puppenköpfe, Zeichenvorlagen, Klebegold und Silber,
 so wie noch vielerlei andere Sachen, auch zu Weihnachtsgeschenken passend, halte ich zu billigen Preisen bestens empfohlen.
C. W. Fischer.

Etwas Neues

in

Korbstuhlen, Blumentischen, Kinderschlitten,

Reichstraße Nr. 3.

Ferd. Vieweg & Comp.

Cachenez,

vollene Herren: **Halstücher und Shawls** in den neuesten Mustern empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

ff. Pariser Glacé-Handschuhe

für Herren und Damen,

Railroad companion, Reisetaschen und Handkoffer, Victualing Baskets (Reise-Esskörbe) von 3 1/2 fl an, Reise-Necessaires für Herren und Damen in grosser Auswahl, Patent-Reise-laternen, **Reise-Mützen in Taschen-Etuils**, neu und sehr praktisch, Courier-Taschen, franz. Regenschirme. Schirmhalter, Spazierstöcke, Reitgerten, Thermometer, Tischglocken. Garnwinden, Lichtschirme, Nachtlampen und Nachttuhren, Ofengeräth und Halter, Blasebälge, Kaffeebreter und Brodkörbe, Hand-, Tafel- und Armluchter, Vogelbauer etc. empfiehlt

C. Albert Bredow

im Mauricianum.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit wird bestens empfohlen
 Die
echte Eau de Cologne

von

Joh. Anton Farina

in Cöln.

Preis pr. Duzend Double 5 Thlr., Prima 4 Thlr.

Verkauf im Ganzen und Einzelnen

Leipzig bei Carl Friedr. Fleischer,
 27, Grimma'sche Straße.

Theodor Pfitzmann,

Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 35,

empfehlen sein vollständig assortirtes Lager von:

ff. Haarölen, Pomaden, Seifen etc. in franz.,
 englischem und deutschem Fabrikat,
echte Windsor-Seife in Paqueten à 3 Stück,
Rowlands Macassar-Oel,
Chaktawpomade in eleganten Glaspots,
Mulle Philocome von der **Société Hygiénique**,
Nuss-Oel in Gläsern à 10 Ngr.,
Eau de Cologne, double und Prima, nur echt,
Zahnseife und Zahnpasta von **Bergmann**,
Rasirseife von **Pice & Gosnell** in London,
Haarfärbetinetur von **J. T. Shayler** in London,
Wachspomade in schwarz, braun und blond
 etc. etc. etc.,
Haar-, Zahn-, Nagel-, Kleider- und Hut-
Bürsten aus der berühmten Fabrik von **Child** in
 London

zur geneigten Beachtung bei vorkommendem Bedarf.

Ausverkauf!

Um unsern noch übrigen Borrath von diversen **Leder-**
waren gänzlich zu räumen, verkaufen wir: **Porte-**
monnaies, Briestaschen, Cigarren-Etuils,
Mappen u. zu und unter dem Einkaufspreis.
L. Böhle & Co., Klostergasse Nr. 14.

Schlittschuhe

in allen Sorten beschlagen und unbeschlagen empfiehlt
Jr. Ed. Schneider, Hainstraße Nr. 2.

Griegl

empfehlen zum bevorstehenden Feste eine Auswahl von Buchbinder-
 waaren, **Gefang- und Stammbücher**, **Schreib- und Notizbücher**
 in großer Auswahl, **Bilderbücher**, desgleichen **Mappen und Perlen-**
Zeichen- und Arbeitskästchen, **Ameisen-** und die übrigen Kalender
 alles zu möglichst billigen Preisen. Stand Markt 5. Budenreihe
 vom Rathhaus nach der Mittelreihe links die Ecke.

Weihnachts-Ausstellung von Wilh. Felsche,

geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Uhr.

Die Weisswaaren-, Stickereien-, Tüll- und Spitzen-Handlung

von **Rudolph Taenzer**, Markt Nr. 12, neben der Engel-Apotheke,

empfehlte sich zum bevorstehenden Feste mit einem vollständig sortirten Lager von Gardinen, Rouleaux, Neglige, Kleider- und Futterstoffen, gestickten Kragen, Chemisets, Garnituren, Aermel, Streifen, Taschentücher, Kleider, Röcke, Mull- und Tüll-Mantillen, Schleier, Canezons, Fanchons, Berthen, Negligehauben, Stahl- und Schnuren Röcke, Vorzeichnungen für Weißstickerei, so wie alle Arten Tülls, Spitzen und Blonden zu den billigsten Preisen.

Ausrangirte Gegenstände bedeutend unter den Kostenpreisen.

Fußdeckenzeuge, Teppiche und Angorafelle

empfehlen

Petersstraße Nr. 35,
drei Rosen.

Conrad & Consmüller.

Cravatten und Schlipse

neuester Façon, so wie eine Partie zurückgesetzter Cravatten und Schlipse empfiehlt
die Cravattensabrik von W. Krotzschmar, Salzgässchen Nr. 8.

Haupt-Depot

von **Gewecke's Patent-Öel-Spar-Lampen**,

als: Tisch-, Schiebe-, Wand- und Hänge-Lampen, so wie Moderator-Lampen in größter Auswahl bei

L. Jost & Kratze, Markt, Kochs Hof.

Reichassortirtes Ancre- und Cylinderuhren-Lager

bei **Louis Ernst**, Thomagässchen No. 6.

Teppiche und Fussdeckenzeuge,

Meublesplüsch und Tischdecken,
wollene Reise-, Schlaf- und Pferddecken,

farbige Angorafelle, Cocos-Decken und Fenster-Rouleaux

bei **Philipp Batz**, Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 36 und 37.

Sein Commissionslager von Leinwand und Taschentüchern

empfehlte bei billigst, aber fest gestellten Preisen zu geneigtester Berücksichtigung

Friedrich Schröter,

Petersstraße Nr. 42.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts

beabsichtigt der Unterzeichnete, sein Spielwaaren-, desgl. Drechslerwaaren-Lager eigener Fabrik auszuverkaufen und bittet hierdurch seine schätzbaren bisherigen Abnehmer, so wie ein geehrtes hiesiges als auch auswärtiges Publicum, davon gefälligst Notiz nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll **G. L. Baudius**, Drechslermeister im Salzgässchen, Ecke der Reichstraße.

Wohlfeiler Ausverkauf.

Um mit den Galanterie-, Luxus- und Mode-Artikeln unseres Waarenlagers gänzlich zu räumen, verkaufen wir solche von jetzt an zu festen,

unter dem Einkaufe

herabgesetzten Preisen.

Da unser Lager in diesen Artikeln bis zur jüngsten Zeit durch Zusendungen neuester Waaren mehr erhalten wurde, so laden wir das geehrte Publicum zu vortheilhaften Einkäufen hierdurch ein, zumal sich diese Gegenstände zu Weihnachts- und Festgeschenken vorzüglich eignen.

Gebr. Tecklenburg, Thomagässchen 11, 1. Et.

Blech-
mpfehlte
ar gütige
zum bequ
Tracht
so wie
General-Ausverkauf. 26, 26, Katharinenstr. 26, 26. General-Ausverkauf.
Kleid
begle

Lager
aller Arten Lampen,
Blech-, Messing- und lackirten
Klempner-Waaren.

Markt Nr. 7,

Carl Winter,

Klempnermeister,

Lager aller Sorten Thee- und
Kaffeemaschinen
in polirtem Blech und Messing
nach neuester Construction.

Markt Nr. 7,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Artikel seines Fachs in den neuesten Mustern und solider Arbeit zu bevorstehenden

Weihnachts-Einkäufen

zu gütigen Beachtung unter Zusicherung der möglichst billigen Preise.

Hasenbrecher

zum bequemen Tranchiren der Hasen bei Tafel, als höchst praktisch anerkannt, so wie alle Arten Schinken-, Koch-, Küchen-,
Tranchir- und Tischmesser, ff. Taschenmesser, Scheren, Zuckerschneiden etc. empfiehlt zur gütigen Beachtung

Otto Wollesky, sonst Carl Loewe,

Gewölbe Kochs Hof. Arbeitslocal Schleifmühle.

Die Drechsler- und Spielwaaren-Ausstellung

von **Moritz Thieme, Petersstraße Nr. 18 (drei Könige),**

ist jetzt von früh 7 bis Abends 10 Uhr geöffnet und bietet eine große Auswahl der neuesten und unter-
haltendsten Gegenstände für Kinder jeden Alters, so wie auch für Erwachsene dar.

Spazierstöcke und Cigarrenpfeifchen,

so wie Spitzen von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten empfehle ich als passende Weihnachtsgeschenke sehr billig.
Moritz Thieme, Petersstraße Nr. 18 (drei Könige).

General-Ausverkauf. 26, 26, Katharinenstrasse No. 26, 26. General-Ausverkauf.

26, 26, 26, Katharinenstrasse 26, 26, 26.

Montag den 27. December

beginnt der große

General-Total-Ausverkauf

des
ersten Berliner Damen-Mäntel- u. Mantillen-Lagers.

Die Preise sind, wie bereits am 19. d. M. in diesem Blatte angezeigt, so außerordentlich
billig gestellt, daß die geehrten Damen sehr wohl daran thun, mit ihrem Bedarf bis zu dieser
Zeit zu warten, denn ein solch billiger Verkauf hat bis jetzt noch nie stattgefunden.

Nur

26, 26, Katharinenstrasse No. 26, 26,
1 Treppe.

General-Ausverkauf. 26, 26, Katharinenstrasse No. 26, 26. General-Ausverkauf.

In großer Auswahl empfangen sehr billig

feinen halbwollenen Kleiderstoff pr. Elle 3, 3 $\frac{1}{2}$ u. 4 Ngr.

in vorzüglicher Qualität, klein carrirt, travers und schmal gestreift,

Heidenreuter & Teuscher,

Dresdner Straße Nr. 1,
vis à vis der Post.

Notiz.

Wegen ihrer außergewöhnlichen Billigkeit empfehlen wir eine eben eingetroffene bedeutende Partie halbwollener carrirt
Kleiderstoffe in sehr reichhaltiger Auswahl, frischen Farben und geschmackvollen dunkeln und hellen Mustern:

Qualität II. pr. Elle 30 Pfg., pr. Robe 1 Ebr. 15 Ngr.,
do. I. " " 33 " " 1 " 20 "

desgleichen Doublestoffe (feste Waare) in Dunkel und Hell pr. Elle 3 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Heidenreuter & Teuscher,

Dresdner Straße
vis à vis der Post.

Werkzeugchatouillen, Pappapparate, Schlittschuhe

empfehl

Eduard Goedel, Petersstrasse Nr. 48.

Gummi-Schuhe feinste Qualität,

Herren à 1 M , Damen à 22 $\frac{1}{2}$ M , Knaben à 25 M und Kinder à 15 M bei

Clemens Jäckel,
Markt, Hainstraße Nr. 8, Barthels Hof.

Das Pelzwaarenlager von C. F. Piehler, Reichsstraße Nr. 11,

empfehl alle Arten Herren- und Damen-Mäntel, Jacken, Muffe, Kragen und Manschetten, überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Artikel unter Zusicherung der reellsten Bedienung und den billigsten Preisen.

Baukasten

in großer Auswahl das Stück
von 6 Ngr. an bei
L. Bühle & Co.,
Klosterstraße 14.

Feine Lederwaaren,

als: Brief-, Bankschein- und Visitenkartentaschen, Notizbücher, Lintenfässer, Federwischer, Schreibunterlagen, Schreib- u. Notenmappen, Portemonnaies, Damentaschen, Handschuh- und Arbeitskästchen für Damen, Nadelbücher, Nadelwärmer, Uhrhalter, Cigarren-, Rasir-, Zahnstocher-, Feuerzeug-, Häkel-, Nadel-, Haus-, schlüssel-, Brillen- und Damen-Etuis, Serviettenbänder u. s. w. empfehl billigst

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Johann Maria Farina aus Cöln am Rhein.

Lager von
echtem Eau de Cologne.
Verkauf im Ganzen und Einzelnen zu
Fabrikpreisen
am Markt Nr. 12, 1. Etage
(Engel-Apotheke).

Wiener Glacé-Handschuhe

empfehl in einfacher Waare als auch dergleichen mit gesteppter Naht in bester Qualität

C. Lieberr,
Grimma'sche Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstraße.

Carl Sörnitz,
Thomasgäßchen Nr. 1, 1 Treppe,
Ausverkauf von Brochen, Nadeln, Fächern, Knöpfchen, Ohrgehängen, Briefbeschwerern, f. Kästchen, gestickten Sammettaschen, Börsen, Tabaksbeuteln, f. Cachenez, Cravatten und Sammetbändern zu billigen Preisen.

Im Herren-Kleider-Magazin von **G. Loysath** soll ein bedeutender Vorrath Ueberzieher, Röcke, Beinkleider, Westen und Schlaf Röcke sehr billig verkauft werden Neumarkt Nr. 36 neben dem Gewandhause.

No. 2, Nicolaistrasse No. 2,
zwischen der Kirche und der Grimm. Strasse,
Schlipse und Cravatten, reich assortirt,
Herren-Negligé-Mützen, grosse Auswahl, } eigene Fabrik
Winterhandschuh-Lager, vollst. assortirt, }
empfehl bestens **C. G. Froberg, Nicolaistrasse.**

Kron- und Wandleuchter

in Gold und Krystallbehänge empfehl die Bilderrahmen- und Holzbronzefabrik von **Louis Sinze, Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 10.**

GT **Rasir- und Reise-Necessaires**
für Herren, Schreibmappen, Brieftaschen, Cigarren-Etuis u. empfehl in schönster Auswahl zu sehr billigen Preisen
Gebr. Tecklenburg, Thomasg. 11, 1 Treppe.

Grosses Lager

in Winter- und Herbstmänteln, Mantillen, Morgenröcken und Jacken **äußerst billig** bei **C. Egeling, Markt Nr. 9, zweite Etage, Gewölbe Hainstraße Nr. 28 im goldenen Anker.**

Eine große Auswahl
feiner Ballkränze
bei **L. Köhler, Katharinenstraße 28.**

Lager von Pariser Pendulen

in Marmor, Bronze, Composition u. Porcellaine bei **Louis Ernst, Thomasgäßchen Nr. 6.**

Musiken,

sowohl große als auch in kleinen Kästen, empfang **Louis Ernst, Thomasgäßchen Nr. 6.**

Toiletten-Spiegel u. Portrait-rahmen u. s. w.

empfehl in reicher Auswahl billigst die Spiegel- u. Bilderrahmenfabrik von **F. W. Wittentzwey, Reichsstr. Nr. 15.**

Schwarze Tüll-Mantillen u. Schleier

empfang ich so eben eine sehr große Partie und kann ich solche zu **wirklichen Fabrikpreisen** als passende und billige Weihnachtsgeschenke ganz besonders empfehlen.

Rudolph Taenzer,
Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke.)

empfehlen

Die er
feinsten
ist so eben
gezeichnet

C

empfehl
Sorten
Cara
-
(au
Cara
(auch
Cara
Peck

Ch

ehlt ich
schönen
Geschmack
10 Pfund

Windr

von Han
assortiert,
Weihnacht
A

Alten

P

in der se
pfehl d

Die

C

empfehl
in beste
Courant
Verka
straße

N

so wie
bei

I

empfehl
zu bill

Stearinlichter

empfehlen billigst

Weidenhammer & Gebhardt.

Echt chinesisches Thee.

Die erwartete frische Sendung von
feinstem **Congou-Thee**, schwarz, } ausgewogen pr. & 1 1/2 Pf
= **Young-Hysan**, grün } in 1/4, 1/2 u. 3/4 & Paqueten,
ist so eben eingetroffen und empfiehlt vorstehende Sorten als aus-
gezeichnet und sehr preiswürdig zur geneigten Abnahme
Theodor Pätzmann,
Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.

Das Thee-Lager

von

Carl Fr. Fleischer in Leipzig,

27. Grimma'sche Strasse,

empfehlte sich in nachstehenden, in Pfundpacketen verpackten
Sorten **echten chinesisches Thee's**, als:

Caravanen à & 4 Pf — 12 Pf,	Peckoe Congo à & 1 Pf 15 Pf,
— do. — „ = 3 = — =	Souchong „ = 1 = 10 =
(auch in 1/2 & Dosen),	(auch in 1/2 u. 1/4 & Dosen),
Caravanen à & 2 Pf 20 Pf,	Souchong à & 1 Pf — 12 Pf,
(auch in 1/2 u. 1/4 & Dosen),	Hysan „ = 1 = 10 =
Caravanen à & 2 Pf 10 Pf,	Gunpowder „ = 1 = 10 =
Peckoe „ = 1 = 20 =	

Cheribon - Kaffee

erhielt ich wieder bedeutende Sendung von der früher gehaltenen
schönen Qualität und empfehle denselben seines ausgezeichneten
Geschmacks wegen à Pfund 9 1/2 Mgr. Bei Abnahme von
10 Pfunden billiger.

Adolf Böhmig,

Windmühlenstraße Nr. 13, dem Schrötergäßchen gegenüber.

Cigarren-Lager

von Hamburger und Bremer Cigarren und Havannas, vollständig
assortirt, in 1/4 und 1/10 Kisten; auch halte ich kleine Kistchen, zu
Weihnachtsgeschenken passend, bereit.

A. C. Kuhlau, Dresdner Str. im Trierschen Institut.

Alten feinen **Varinas-Canaster** empfiehlt

A. C. Kuhlau.

Portwein - Punsch - Essenz

in der seit mehreren Jahren geführten guten feinen Qualität em-
pfehle à Fl. 1 Pf

G. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Die Dampf-Chocoladen-Fabrik

von

C. G. Gaudig in Leipzig

empfehle ihre bekannten **Cacao**- und **Chocoladenfabrikate**
in bester Güte zu den möglichst billigen Preisen nach Preis-
Courant.

Verkaufslager **Frankfurter Straße Nr. 44** und **Burg-
straße Nr. 1**, Ecke des Thomaskirchhofes.

Neue große Rosinen,

so wie feinsten klaren Backzucker und beste Schmelzbutter billigst
bei
W. Thorschiedt, Schützenstraße Nr. 6.

Dor. Weise aus Gotha

empfehle ihr großes Lager feinsten Fleischwaaren
zu billigen Preisen.

Die so beliebten kleinen

Zuckerhütchen

von feinstem Raffinad, zu **Weihnachtsgeschenken** passend,
sind wieder vorrätzig und empfiehlt solche das Duzend mit 18 Pf,
das Stück 18 Pf

Moritz Stierba, Gerberstraße Nr. 3.

Kleine Stearinlichtchen an Christbäume

empfehle

Moritz Stierba, Gerberstraße Nr. 3.

Rot- und Weiß-Weine,
Punsch-Essenz,
Arac, Cognac und
diverse Rume

empfehle

Moritz Stierba,
Gerberstraße Nr. 3.

Das Lager Nürnberger Leb-Chocolade, Vanille-Maccaronenkuchen und Base- ler Leckerlein empfiehlt

J. A. Meissner, Petersstr. 48.

Wein assortirtes

Wetzwaren-Lager

empfehle ich einem geehrten Publicum.

Markt 14. Budenreihe.

G. S. Müller, Kürschner,
Salzgäßchen Nr. 1, 3. Etage.

Frankf. Würstchen, frische Sendung, Braunschweiger Schack-, Gothaer Cervelatwurst, Salami und Thüringer Röst-Würstchen, beste Münchner Schmelzbutter, prima

empfehle

H. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.

Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken

empfehle ihr Lager feinsten Fleischwaaren, besonders die kleinen
beliebten Schinken, von 4 bis 7 Pfund schwer, kleine Speckseiten,
feinste Cervelat- und Schackwürste von 3 Pf bis zu 3 Pf, **Salami**,
Zungenwürste von 1/2 bis 3 Pfund schwer, Trüffel-, Blut-,
Leber- und Knackwürste, Frankfurter Bratwürste, Pommerische
Gänsebrüste, feinste Sülze in verschiedenen Formen, Braten und
große Hamburger Pökelungen zu billigsten Preisen

W. Bönnemann, Hainstraße Nr. 16.

Französische Brünellen

in Kisten von ca. 25 &, **Sult.-Rosinen** ohne Kerne und
Feigen in Schachteln, **Kranzfeigen**, **Alex. Datteln**, ruff.
Zuckererbsen, **Traubenrosinen**, **Knackmandeln**, **Para-**
und lange **Lampertsnüsse**, rheinl. grüne Kerne, franz.,
türkische und böhmische **Pflaumen**, **Citronen**, brab. **Car-**
dellen, ostind. **Sago**, deutsche und ital. **Maccaroni**, alle
Sorten **Facon-** und **Fadennudeln**, **Kartoffelmehl** und
rothe Hagebutten bei

Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Böhmische und rheinische Wallnüsse

in Partien, Scheffeln und Reggen, auch bayerische **Salz-** und
Schmelzbutter in Gebinden und ausgestochen bei

Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Grosse pommerische Gänsebrüste,

ganz frisch, empfiehlt

Moritz Siegel Nachfolger.

Wildpret,

als: **Sirsche**, **Rebe** und **Sasen**, frische und auserlesene
Waare, ist stets vorrätzig zu den billigsten Preisen bei
Bartholomäus, Petersstraße Nr. 8.

Etwas Neues!

Cigarren

in elegantester Verpackung
à Kistchen 1 1/2 sch , 1 1/2 sch und 2 sch ,

Etwas Neues!

Englische Stearinkerzen

in Kistchen mit 40 Stück
zu billigsten Preisen und zu

Weihnachts-Geschenken

sich besonders eignend, empfiehlt

Albert Anders, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Echt russische Cigarrettes

von E. Plotter in Odessa,
so wie feinsten Türkischen Tabak
empfang und empfiehlt

Albert Anders, Grimm. Straße Nr. 6.

Feinste Paraffinkerzen

à Pack 12 sch ,
Kleine Stearilichter
in Paqueten à 12 1/2 sch

empfehl

Albert Anders.

Pulsnitzer Pfefferkuchen-Waarenlager

von
G. Bubnick sen.
aus Pulsnitz

befindet sich im Mittelgang 12te Budenreihe, nicht weit von den Obstleuten, mit einer großen Auswahl der schon längst wohlbekanntesten und wohlgeschmeckenden Pfefferkuchen und bittet um gütige Beachtung alle seine werthen Kunden.

Als passende

Weihnachts-Geschenke für Herren

empfehlen wir Cigarren in eleganten Verpackungen mit 12, 25, 50, 100 zc. Stück Inhalt zu allen Preisen.

F. A. Schruth & Sohn,
Neumarkt Nr. 35.

Christmarkt-Anzeige.
Die Pulsnitzer Pfefferkuchen-Fabrik

von
August Bubnick aus Pulsnitz

empfehl allen Bewohnern Leipzigs und seiner Umgebung die seit vielen Jahren bekannten Pulsnitzer Sonigtuchen, z. B. Macaronentuchen, Vanillekuchen, gefüllte Chocoladentuchen, weiße und braune Lebkuchen in feinsten Packeten, Macaronen, Pariser Pflastersteine, Marzipantuchen, Dicktuchen, Speisekuchen, Wagnemorsellen, Rosenmorsellen, Pfeffermünzmorsellen und gefüllte Bonbons und dergleichen mehr.

Meinen werthesten Kunden zur Nachricht, daß bei Abnahme auf jeden Thaler die Zugabe wie früher ist.

Mein Stand ist auf dem Markt von der Kaufhallen-Ecke beim Barfußgäßchen geradeüber und an der obigen Firma kenntlich.

August Bubnick aus Pulsnitz.

Stand von der Kaufhallen-Ecke und dem Barfußgäßchen geradeüber.

Stand von der Kaufhallen-Ecke und dem Barfußgäßchen geradeüber.

Der so schnell vergriffene

echte Nürnberger Lebkuchen,

braun und weiß, traf so eben wieder ein bei

Clemens Jäckel,
Markt, Gainsstraße Nr. 8, Barthels Hof.

ff. Weizen-Walz-Mehl

aus der rühmlichst bekannten amerikanischen Mühle zu Groß-Schocher empfiehlt als vorzüglich schön, billigt
Aug. Lebr. Köhler, Brühl Nr. 68.

ff. Oberlössnitzer Champagner,

echte Etiquettes — vorzüglich schöne Qualität — echter Korkbrand — 1/1 Bout. — 25 sch , 1/2 Bout. — 15 sch empfiehlt
Aug. Lebr. Köhler, Brühl Nr. 68.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 336.]

22. December 1858.

C. F. Kahnt, Neumarkt Nr. 16,

Musikalien-Handlung & Musikalien-Leihanstalt

empfehlte seine musikalisch gebildeten Publicum angelegentlichst, und werden Aufträge sowohl im Verkauf als Verleihen von Musikalien, musikal. Schriften etc. zu den billigsten Preisen ausgeführt.
Auf das schon seit mehreren Jahren in meiner Leihanstalt eingerichtete und sich als vortheilhaft bewährte

Prämien-Abonnement

habe ich mir noch besonders aufmerksam zu machen.

Man abonniert auf ein Jahr mit 6 Thlr., erhält für 5 Thlr. Musikalien je innerhalb 14 Tage leihweise (welche auch beliebig nach Uebereinkunft gewechselt werden können, und für 4 Thlr. Musikalien im Ladenpreise nach freier Wahl

— als Prämie gratis. —

Ein leicht übersichtlicher Plan über die anderweitig billigst gestellten Bedingungen der Anstalt steht Interessenten gern Hochachtungsvoll und ergebenst

C. F. Kahnt.

Jugendschriften

mit schön illuminierten Bildern und hübsch gebunden in großer Auswahl für Kinder von 2 bis 14 Jahren zu billigen aber festen Preisen beim Antiquar
Kataloge gratis!! —

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Panotypen, bestes Weihnachtsgeschenk,

fertigt in bekannter Schönheit fortwährend, auch bei trübster Witterung, von Morgens 9 bis Nachmittags 3 Uhr

das photographisch-artistische Institut von **Fr. Manecke**
in Lehmanns Garten.

28. Das Atelier für Photographie und Panotypie von Theodor Rudel 28.
befindet sich gr. Windmühlenstraße Nr. 28, fertigt Portraits von 15 Ngr. an.

Die Besorgung der neuen Zinsbogen von **Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn-Actien**, so wie die Erhebung der neuen Actien La. C. der **Berlin-Anhalter Eisenbahn** vermitteln **Hammer & Schmidt.**

Hermann Geissler,

Markt No. 9, neben Del Vecchio,

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein Lager von elegant gebundenen Gesangbüchern, Albums, Mappen, Schreibbüchern etc., so wie alle Arten Leder- und Galanteriewaaren zu billigen Preisen.

Als Weihnachtsgeschenk

empfehlte eine

Kupferstichsammlung von ca. 440 Blatt, wovon ein großer Theil von D. Chodowicki und andern guten Meistern,

C. J. Goldacker, Burgstraße Nr. 18,

während des Christmarktes in der 6. Bodenreihe.

Gummischeuhe,

so wie dergleichen Reparaturen fertigt sauber und dauerhaft
W. Quenzel,
große Fleischergasse Nr. 16.

Gummischeuhe werden gut wieder reparirt Burgstr. Nr. 21 (Dr. Helfers Haus), im Hof quervor 1 Tr., rechts Eing. E. Stein.

Gummischeuhe werden gut und schnell reparirt Friedrichsstraße Nr. 43 parterre. **Hermann Süßenspeck.**

Gummischeuhe werden gut und schnell ausgebessert Antonstraße Nr. 6, 3 Treppen bei **Arnstadt.**

Gummischeuhe werden gut ausgebessert Sporergäßchen Nr. 7, 4 Treppen. **Adolph Sander.**

Große Puppenlappen sind zu verkaufen Reichstraße Nr. 5 im Hofe.



In Folge eines außerordentlich vortheilhaften Seideneinkaufs bin ich im Stande, eine Partie elegante seidene Regenschirme, groß (für 2 Personen) für 3½ fl , so wie ganz dieselbe gute Qualität, nur etwas kleiner, für 3 fl 5 kr , so weit der Vorrath reicht, zu verkaufen. Geringere Sorten seidene Regenschirme von 2 fl 15 kr , baumwollene Körper-Regenschirme von 20 kr an, so wie alle anderen Sorten Schirme zu verhältnismäßig eben so billigen, aber festen Preisen bei Für solide dauerhafte Arbeit wird garantirt. H. Schulze, Reichstraße Nr. 55.

Ihr assortirtes Lager eigener Fabrik

Neu- und Chinasilber-Waaren,

als: Tafel- und Spielleuchter, Schiebelampen, Löffel, Messer und Gabeln, Messerbänke, Zuckerkasten, Champagnerkühler, Flaschenhalter, Kaffeebretter, Essig- und Delmenagen, Spar- und Wachsstockbüchsen, Korke auf Weinflaschen etc. empfehlen in großer Auswahl billigt

Ferd. Lindner & Willer,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

Mein Lager von Damenschuhen und Stiefeletten, Morgenschuhen für Herren und Damen in Plüsch, Sammet und Saffian, Ballschuhen in Goldsaffian, Atlas und englisch Leder und Kinderstiefeletten empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen Publicum zum bevorstehenden Weihnachtsfeste zur gefälligsten Beachtung und versichere bei reeller Bedienung stets die billigsten Preise.

Ergebenst C. F. Bendler, Kaufhalle am Markt, Gewölbe Nr. 31 im Durchgange.

NB. Summischuhe werden gut und billig reparirt.

Eau de Cologne

empfehlte zu Cölner Fabrikpreisen bestens
Moritz Richters Wwe.

Feinste Toilette-Seifen,

als: Veilchen-, Rosen-, Vanille-, Es-Bouquet-Seife u. s. w., Mandel-, Cocos- und Windsorseifen in Stücken und Kiegeln, Bimsteinseifen, fein parfümirt, Schwefel-, Kräuter-, Reismehl- und Erdnußöl-Seife empfing und empfiehlt zu Fabrikpreisen
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

C. Lehmann,



Lapezierer,
Petersstraße Nr. 40, 2. Etage und
Bazar, Halle Nr. 49,

empfehlte eine reiche Auswahl in Lehn-, Damen- und Badenstühlen, Armlehn- und Medaillon-, so wie die mit so viel Beifall aufgenommenen Kindercauseusen in Leder-Luch- und Damast-bezügen zu billigsten Preisen.

Die Harmonica-Fabrik

VON

Wilh. Haberkam,

Reudnitz (Leipzig), Gemeindegasse No. 114,
empfehlte sich mit ihrem Lager aller Sorten Harmonicas, so wie zu Reparaturen derselben zu den solidesten Preisen.

Neujahrs-Pfeifchen

erhielt in Commission die schönsten Muster und empfehlte
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Neujahrs-Pfeifchen,

in wirklich schöner geschmackvoller Arbeit, empfehlte
Moritz Assmann, hohe Straße.

Herren-Pelze,

elegant, mit feinem Luch, von 28—30 fl empfehlte
C. F. Pichler, Kürschner,
Reichstraße Nr. 11.

Zur gefälligen Beachtung.

Der Verkauf von billigen

Neapolitanes, Pa.-Qualität,

befindet sich auf dem Christmarke in der 13. Bude rechte,
vis à vis Kochs Hof, 3. Bude rechts.

Türkische Wasserpfeifen

und andere Tellerpfeifen mit Gummi- und Lederschläuchen, als Weihnachtsgeschenk passend, sind wieder vorräthig bei
Ferd. Lehmann, Hainstraße 14.

Metall-Gold und Silber,

Mausch-Gold, Wachsstöcke, Christbaum-Lichte und Leuchter, bunte Glasfugeln, f. Porzellan-Engel und Christbäumen u. s. w. empfehlte
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Haus- u. Gartenverkauf.

Wegen anderweit erfolgten Ankaufs ist die dem Herrn Dr. med. Kern gehörige Haus- und Gartenbesitzung zu Gohlis bei Leipzig, bestehend aus zwei Wohnhäusern nebst Garten, welcher auch als Bauplatz verwendet werden kann, zu verkaufen und bin ich beauftragt, Kaufliebhabern nähere Auskunft zu ertheilen.
Adv. Welde, Ritterstraße Nr. 45.

Buchdruckerei.

Eine vollständige vor 1½ Jahren neu eingerichtete Buchdruckerei, bestehend aus 1 eisernen, 1 Holzpresse, ca. 18 Centner ganz moderner, sehr wenig benutzter, systemat. Schriften, Placatschriften, Messinglinien, 6 Segregalen, ca. 30 Schriftkästen und sonstigen ganz vollständigen Zubehör, ist sofort preiswert zu verkaufen.
J. G. Schelter & Gliesecke.

Pianoforte,

noch ganz neu, in Mahagoni-Gehäuse und mit Metallplatte in Verhältniffe halber billig zu verkaufen
Markt Nr. 17, 4. Etage.

Ein gut gehaltenes 6 oct. Pianoforte in f. Mahagoni ist billig zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Ein sehr gut gehaltenes Pianoforte, tafelförmig 6½ Octaven umfassend, ist zu verkaufen Tauch. Str. Nr. 17 parterre.

Ein Cabinetstück,

das in seiner Art nicht zweimal existirt.
Ein großer polirter, wirklich antiker Rococo-
Polisander-Schrank

(echtes Meisterstück), circa 200 Jahre alt (Ferngesund), aus einem fürstlichen Hause, — mit schöner Stuccaturarbeit, als Wäsch-, Kleider- oder Wirthschaftsschrank für einen Kunstliebhaber passend, — wird wegen Veränderung bis Freitag für ¼ des Kaufpreises verkauft
Böttchergäßchen Nr. 3 parterre.

Ein Meisterstück.

Ein von spanischem Nussbaumholz gefertigter, reich mit Bild-
auerarbeiten verzierter Herren-Schreibtisch steht zum
Verkauf Elisenstraße Nr. 29, 1. Etage.

Ernst Sachse, Tischlermeister.

3 große weiße Schränke,

große Speisetafeln mit Einlagen, Mahagoni, 1 Mah.-
Schiffonniere, 1 dergl. Schreibsecretair und noch 2 Stück
schön polirte Kleiderständer sind wegen Mangel an
Platz billigst zu verkaufen bei

Rob. Barth, Brühl Nr. 70 und 71.

Zu verkaufen sind eine Auswahl gebrauchte Sopha's, wor-
unter ein Schlafopha, ein birkner Secretär, ovale und runde
Tische, Rohr- und Polsterstühle, mehrere Schreibtische, ein Brod-
schrank mit Schüsselbret, ein Bücherschrank, ein kupferner Kessel,
ein Sophaspiegel in Goldrahmen und zwei Gebett Federbetten
Duerstraße Nr. 3, 3. Etage.

Zu verkaufen sind Mahagoni- und andere Secretäre, Schif-
foniären, Commoden, Eckschränke, Rohr- u. Polsterstühle, Sopha's
und Pfeiler Spiegel, runde und ovale Tische, Waschtische, polirte
und lackirte Bettstellen u. A. m. Thomaskirchhof Nr. 3.

Als Weihnachtsgeschenke sind zu verkaufen ein Schaukel-
pferd, Nähtoiletten, 2 Flöten, 3 Saitarren, 2 Pfeilercommoden,
1 Mahagoni-Bücherschrank, 1 gr. Glasschrank, schöne Rohrstühle,
1 runder Tisch, 2 Kammerdiener, 1 Nähtisch, kl. u. gr. Bettstellen,
Waschtische, Küchenschränke, 2 hohe Kinderstühle, 1 Sopha, 2 Secretäre
und noch Verschiedenes Tauchaer Str. 6 im Gartenhaus b. J. Sauer.

Zu verkaufen runde Mahagoni-Tische, Nähtische, ovale und
Spieletische, 2 Pfeilercommoden, Pfeilerschränken, 1 Mahagoni-
Bettstelle, Kammerdiener, 1 Stuhluhr, 1 heller und 1 dunkler
Secretair, 2 Plattische, 1 Goldrahm-Sophaspiegel, 2 Kirschbaum-
Waschtische, 1 Knabensecretair, helllack. Bettstellen, 1 Kleiderschrank,
1 kl. Fenstertritt, weiße Rohrstühle u. Frankf. Str. 20, im Hofe part.

Eine neue, stark und gut gearbeitete Bettstelle ist billig zu
verkaufen Webergasse Nr. 5.

1 ff. Mahagoni-Divan, so schön wie neu, ist passend als
Weihnachtsgeschenk zu verkaufen Brühl Nr. 47
parterre rechts neben der Stadt Freiberg.

Ein schön vergoldeter holzbronzener

Kronleuchter

(10 Armer) ist sehr billig zu verkaufen und hängt zur gefälligen
Ansicht bei Herrn Tapezierer

Lehmann, im Bazar Halle 49.

Ein schön geschweiftes antikes Nussbaumputz
mit Aufsatzschrank, mit sehr schöner Einrichtung und in
dem besten Zustande, ist preiswürdig zu verkaufen
Gerberstraße Nr. 43.

Als ein passendes Weihnachtsgeschenk steht ein sehr
schöner und gut gearbeiteter Mahagoni-Nähtisch zum Verkauf
Glockenstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind eine große Auswahl aller Arten Divans,
Ottomanen, Stühle, Matragen, kleine Kinder-
Sophas u. Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 1 Kirschbaum-Divan, Commoden, Secre-
täre, Tische, Stühle, Bettstellen, kl. Windmühlengasse 11, 3 Tr.

Zum Weihnachtsgeschenk passend.

1 Ottomane, 2stgig, in grünem Plüsch, 1/2 Dyd.
Mahagoni-Rohrstühle mit gedrehten Füßen, 2 Da-
men- u. 2 Herren-Fauteuil-Stühle in braunem und
rothem Plüschbezug, 1 Sophaspiegel, sehr gut er-
halten, zum Weihnachtsgeschenk passend, sind billig
zu verkaufen Reichstraße Nr. 11, 3. Etage.

Billiger Verkauf.

1 Mahagoni-Sopha mit dergleichen 6 Stühlen. Näheres
Markt Nr. 14 beim Hausmann.

Als Weihnachtsgeschenk

passend ist ein sehr schöner gestickter Ofenschirm, eine große
Filetdecke, eine Ampel von Perlen nebst andern hübschen Ar-
beiten zu verkaufen

Weststraße Nr. 1623 Q, im Hofe rechts 2 Treppen.

1 Sopha, sehr gut, 1 Mahagoni-Ofenschirm und 1 Waaren-
schrank mit Glas werden verkauft kl. Fleischergasse Nr. 28, 2 Tr.

Ein Papageibauer (Meisterstück)

ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen

Universitätsstraße Nr. 11 im Hofe.

Zu verkaufen ist ein Pelzburnus, ganz schön, kl. Wind-
mühlengasse Nr. 11, 2. Hof, 1 Treppe.

Ein nobles Schaukelpferd ist billig zu verkaufen

Gerberstraße Nr. 43.

Ein Spielmarkenkasten mit eleganter Einrichtung (rother Ma-
roquin) ist zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 45, Gewölbe links.

Es ist noch Lagerbiergefäße zu verkaufen bei der

Witwe Bertholdt in Connewitz.

Canarienvögel.



Leipziger Hohlseifer mit dem bekannten
Zia von 20 μ bis 1 1/2 μ , als Ertelsche
und alle ähnliche Sorten, Harzer mit und
ohne Fehler von 2 à 3 μ , echte und halb
Pariser verkaufe ich in großer Auswahl
und besorge beste Andreasberger von 4 bis
8 μ , welche ohne Fehler Klingel-, Kluder-
und Hochrollen-, Pappelröllchen-, Tiefpfeifen-, Flöten- und Nach-
tigallenschlag haben.

C. Kieß, Rosenthalgasse Nr. 1.



Schmetterlinge

in den schönsten Exemplaren sind im Einzelnen billig
zu verkaufen, eben so als

beliebtes Weihnachtsgeschenk für Knaben:

Sammlungen, richtig bestimmt, in sauberen Kästen, von 2 Thlr.
an, zu den verschiedensten Preisen: große Fleischergasse, Wär-
manns Hof 2. Etage.

Schmetterlinge, einheimische und fremde, werden billig ver-
kauft. Auch habe ich einige Sendungen gute Sachen erhalten.

Schellenträger, Neutkirchhof Nr. 45.

Schmetterlinge als Weihnachtsgeschenk für Knaben verkauft
F. A. Neumann, Johannisgasse Nr. 6-8 parterre.

Gold-Fischchen

in schönster hochrother Farbe, nebst Gläsern und Netzen empfiehlt
als passendes Weihnachtsgeschenk bestens

Moritz Richters Witwe.

Eine reiche Auswahl schön
blühender Pflanzen, Camellien,
Eriken, Orangen, Tulpen,
Malblumen, Primeln
u. s. w., von Blattpflanzen
Dracaenen, Philodendron,
Cureuligo, Maranthen,
Kränze und Bouquets em-
pfehlen zu den billigsten Preisen

J. C. Rehfeld,

Kaufhalle,

Durchgang Nr. 9.

Mit einer schönen Auswahl



blühender Pflanzen empfiehlt sich dem geehrten
Publicum zur geneigten Berücksichtigung. Auch
werden feine Bouquets und Kränze gebunden
und nach Auswärts frostfrei frei versandt.

Carl Friedrich Niegschel.

Petersstraße Nr. 41 und Neumarkt Nr. 8
in Hohmann's Hof.



Zur gütigen Beachtung!

Das ich gegenwärtig in Leipzig nicht nur die größte Kohlenhandlung und Absatz für Leipzig und dessen Umgegend habe, sondern auch die besten und billigsten Kohlen liefere, ist nun wohl allgemein bekannt, und jeder sich dafür Interessirende kann sich täglich ungenirt von meinen Vorräthen gegenwärtig mehrerer Tausend Scheffel Kohlen in meinem Magazin, Kirchgäßchen in den Häusern Nr. 2 u. Nr. 3, und im zweiten Magazin Rosplatz Nr. 9 bestens überzeugen. (Dieses, am Ende prahlerisch erscheinende Anzeigen kommt nicht in meinen Sinn.) Ich wollte nur vielmehr hiermit beweisen, daß ich für beste Kohlen immer sorgte! Da ich gleich mit Versuch von französischen Credit-Mobiliar-Gesellschafts-Kohlen, eben so wie mit k. k. Salesler Salomon Kohlen etwas Billigeres nicht verschaffen konnte als bis jetzt die besten, allerbesten böhmischen Salon-Kohlen aus den Werken des hohen Fürsten Clary bei Teplitz sich bewähren; und sollte sich mit der Zeit, wenn die Teplitz-Commotio Annaberg-Chemnitzer Eisenbahn fertig, noch etwas Besseres von Kohlen herausstellen, so werde ich nicht ermangeln sofort zu liefern. Da ich nun aber keine französische Steinkohlen mehr habe und, wie oben bemerkt, viel zu theuer, solche auch nicht wieder haben mag, so habe noch circa 60 Centner franz. Priquet-Rohre, welche Spases halber ich als Weihnachtspräsent auf jeden Scheffel Zwickauer (reine Zwickauer) Steinkohlen und hochfürstl. Clary'schen Salon- und Patent-Draunkohlen eine halbe Centner franz. Priquet-Kohlen von heute bis nächsten Freitag zugebe.

Emilie Höbold, Kohlenhändlerin.

Echt westphälischen Pumpernickel,

XIV. Sendung,
passend als Festgeschenk,
J. Oscar Berl,

erhielt und empfiehlt

Nr. 27 Schützenstraße.

Offerte.

Unter meinem vollständig assortirten Lager empfehle als sehr preiswerth
 1857er Forster Traminer à Eimer 24 ^{ss}, 14 Flaschen 4 ^{ss}, 7 Flaschen 2 ^{ss}, 1 Flasche 10 ^{ss}.
 f. rothen Ungarwein à Eimer 24 ^{ss}, 14 Flaschen 4 ^{ss}, 7 Flaschen 2 ^{ss}, 1 Flasche 10 ^{ss}.
 Feinste Rothwein-Punsch-Essenz à Flasche 15 ^{ss}.
 Feinen Rum zu Grog, anerkannt gut à Flasche 10 ^{ss}.
 F. R. Ebert, Weinhandlung, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Meine rühmlichst bekannte

Schlummer-Punsch-Essenz eigener Fabrik

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Fl. empfehle als etwas ganz Vorzügliches!

J. G. Hüter, Alippi's Keller, Markt Nr. 8.

Offerte in sächsischen Landweinen.

Mein großes Weinlager bietet außer einer reichen Auswahl in Pfälzer-, Rhein-, Franken-, Mosel-, ungar., franz., spanischen und afrikanischen Weinen von anerkannter Güte auch schön sehr preiswerthe sächsische Landweine, durchgehends nur aus den besten Lagen, so wie von eigenem Wachstum stammend und von mir selbst gepflegt. — Ich liefere namentlich etwas Vortreffliches in
 52r und 57r Roth- & Weisswein den Eimer à 20 und 22 ^{ss}, kommt die Fl. nur 72 und 78 ^{ss} im Eimer, und dann vorzügliche Tischweine, kräftig und dabei mild; in
 52r und 57r Roth- & Weisswein d. Eimer à 16 u. 18 ^{ss}, kommt die Fl. nur 57 u. 64 ^{ss} im Eimer; geringere 52r, 56r und 57r Weine von 14 ^{ss} an. Loessnitzer Champagner, vorzügliches Fabrikat, zu den niedrigsten Preisen.

Die Weine werden nach Belieben auf Gebind oder auf Flaschen bis zu $\frac{1}{4}$ Eimer herab ohne Preiserhöhung, gut gezogen geliefert. Ebensovohl bin ich im Stande, auch bei größerer Abnahme, von $\frac{1}{4}$ Faß an, jedmöglichen Vortheil zu bieten, was ich da ich nicht reisen lasse, hiermit zusichere und mein seit 23 Jahren bestehendes Etablissement geneigtem ferneren Wohlwollen bestens empfehle.

Julius Dümmler in Dresden,
 Colonialwaaren-, Delicatessen- und Weinhandlung,
 Alaungasse Nr. 3, nächst dem Baugner Platz.

Samburger Weinstube.
 Frische Whitstabler und Natives-Austern.

Verkauf.
 Meine schon längst als vorzüglich schön bekannten:
 f. gelbe und weiße Grog-Essenz,
 f. gelbe Punsch-Essenz und
 f. Rothwein-Punsch-Essenz
 empfehle ich zu bevorstehenden Festtagen zu billigen Preisen bestens.
 Carl Wilh. Meyne,
 Peters-Vorstadt, am Königsplatz.

Düsseldorfer Punsch-Essenzen,
 feinsten alten Cognac und Arac,
 Rum 12 $\frac{1}{2}$, 15, 20, 25—30 Mgr. à Flasche,
 Rhein- und Bordeaux-Weine, Portwein und
 Dry Madeira
 empfiehlt in bekannter Güte
 Chr. Engert, sonst J. J. Aft, Reichstr. Nr. 15.

Die Conditorei

von **L. Zilebein**, Hainstraße 25,
verkauft, um damit schnell und gänzlich zu räumen, sämtliche
noch übrige Weihnachts-Artikel von heute an
unter dem Kostenpreis.

1675 Weststrasse.
Weihnachten.
Moritz Rosenkranz.

Christbaumlichter in Talg und Stearin, Leb-, Gewürz-
und Pfefferkuchen, dito Kleinigkeiten zum Verzieren der
Bäume, französische Nüsse à Schock 2 $\%$, rhein. Nüsse
2 $\%$, Nüsse aus dem Reiche des
Mondes.

Letztere zeichnen sich durch guten Geschmack besonders aus. Im
Auftrage Sr. Fürchterlichkeit verkaufe ich das

Schock 15 Pfennige.

Wir lieferten bei allen Weihnachtsfesten seit
1844 bis 1857

Mahagoni-Kistchen in verschiedenen netten Façons, gefüllt
mit 25, 50, 100, 200 und 250 Stück feinen Bremer,
echten Londres- oder importirten Havana-Cigarren und halten
wir uns auch gegenwärtig damit bestens empfohlen.

Gewölbe
G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Ganz kleine Damen-Cigarren

in $\frac{1}{10}$ Kisten und 25 Stück-Paqueten, so wie große Cigarren
à 3 und 6 Stück enthaltend, empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken
Friedrich Schuchard.

Zur gefälligen Beachtung

empfehlen sein Lager in **Rhein-, Mosel-, Bordeaux-,
Burgunder, Span. und Portugiesischen Weinen**
von $7\frac{1}{2}$ —90 $\%$ pr. Flasche, **Ungar-Wein** süß und herbe.

Bei Abnahme von 12 Flaschen treten die Eimer-Preise ein.
Champagner von den berühmtesten Häusern in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und
 $\frac{3}{4}$ Flaschen von $1\frac{1}{2}$ —3 $\%$ pr. Flasche;

$\frac{1}{4}$ Flaschen
werden sich sehr gut als Weihnachts-Präsent eignen.

Moritz Siegel Nachfolger
im Mauricianum.

Reife Ananasfrüchte empfiehlt billigst
C. Schöck, Selbken's Garten.

Frische Schellfische

erhielt und empfiehlt
J. Oscar Berl, Schützenstrasse Nr. 27.

Feinste Münchner Schmelzbutte
à 87 $\%$ pr. Pfd., im Kübel billiger bei
F. W. Obermann, gr. Windmühlenstraße 15.

Blasen-Schinken von feinsten Schinken empfiehlt wegen
guten und feinen Geschmack und bequemen Ausschneiden von 3—10 $\%$
so wie die westphäl. Schinken ohne Bein, feinste Cervelat- und
Trüffel-Leberwurst, besten Schweizerkäse, Limburger und grünen
Kräuterkäse empfiehlt **Chr. Engert**, sonst J. J. Aft,
Reichstraße Nr. 15.

Friscen astrachaner u. Hamburger Caviar, neue
Sardinen à l'hulle, Lüneb. und Elbinger Bricken,
echt nordische Kräuter-Anchovis empfiehlt
Chr. Engert, sonst J. J. Aft, Reichstraße 15.

Münchner Schmelzbutte
von wahrhaft ausgezeichneter Frische und billig
bei **Theodor Schwennicke.**

Die so sehr beliebten **Christbaum-
Stearinkerzen** sind eingetroffen bei
Theodor Schwennicke.

Böhmische Fasanen, stark und fett,
vom. Gänsebrüste, echt Braunsch.
Schlachtwurst, fetten geräuch. Rhein-
Lachs, echt Braunsch. Doppel-Schiffsmumme bei
Theodor Schwennicke.

Reine so rühmlichst bekannten echt Düsseldorf
Rothwein-Punsch-Essenzen, 20 $\%$ pr. Fl., echt
Düsseld. Punsch-Essenz von Jam.-Rum ohne
Rothwein, 15—20 $\%$ pr. Fl. empfiehlt **Th. Schwennicke.**

Echt holländische Häringe, Speckpöcklinge, ausge-
zeichnete feine Bricken in Fätschen zu $22\frac{1}{2}$ Rgr., $1\frac{1}{2}$ Thlr.,
3 Thlr. bis 6 Thlr., Pfeffergürtchen, türkischen Weizen,
Sardellen, Anchovis, Lachs, Hal, Muscheln, Boh-
nen, Perlzwiebeln und alles zum Salat Gehörige empfiehlt
Dor. Weise.

NB. Jeden Tag erhalte ich von den kleinen Rippwürstchen,
ganz kleine Sülzchen ic. ic.

Hamburger Rauchfleisch, große Pomm. Gänse-
brüste und Keulen, ganz kleine Schinken von 4 Pfd.
an bis 15 Pfd., Schinken ohne Knochen 10 Rgr. bei ganzem
Pfd., feinen Senf in Büchsen erhielt und empfiehlt
Dor. Weise.

Noten von Mozart, Haydn, Beethoven, Kreutzer, Kalkbrenner,
Ries ic., als: Ouverturen, Fantasten, Sonaten, Symphonien,
Concerte ic. mit und ohne Begleitung des Orchesters werden an-
tiquarisch zu kaufen gesucht. Adressen mit Beifügung eines Ver-
zeichnisses der zu verkaufenden Noten und des betreffenden Preises
sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter T. H. 81

Gesucht wird

eine Drehwäschrolle. Preisangabe kleine Fleischergasse Nr. 2 beim
Herrn Schuhmachermeister Jena 4 Treppen niederzulegen.

Sobelpäne werden gekauft in der Armenhaus-Expedition
am Läubchenweg.

Ein junger hübscher Hund männlichen Geschlechts wird
zu kaufen gesucht.
Brühl Nr. 70, 1 Tr. von 1— $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags.

3000 Thaler

werden auf erste und alleinige Hypothek von **J. G. Otto**,
Münzgasse Nr. 3 gesucht.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek 400 $\%$, sofort
disponibel. Adv. **Scheidhauer**, Nicolaistraße Nr. 31.

1600 Thlr. sollen sofort auf ein Bauergut ausgeliehen werden
durch **Dr. Hochmuth**, Lauchaer Straße Nr. 15.

Zur Begründung eines Detailgeschäftes in ganz curanten Ar-
tikeln wird ein Associe mit einem disponiblen Vermögen von
mindestens 2000 Thlr. für hiesigen Platz gesucht.
Adressen H. H. # 1. poste restante franco.

Ein junger Commis,

im Rechnen und Schreiben geübt, wird wenn möglich
zum sofortigen Antritt unter **A. B. Nr. 3. poste restante
Leipzig** gesucht.

Ein tüchtiger Uhrmachergehülfe findet dauernde
Condition bei **Chr. Zitzmann**,
Uhrmacher in Frankfurt a. M.

Gesucht wird zur Messe ein kräftiger Kellnerbursche bei
W. Fiedler, Kraft's Hof, Brühl 64.

Gesucht wird zum 1. Januar ein mit guten Zeugnissen ver-
sehene Dienstmädchen Böttchergäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Ich suche ein gesundes, kräftiges, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für häusliche Arbeit.

B. Morgenstern,
Thomasmühle.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zum 1. Jan. Georgenballe, Eingang vom Brühl, 3 Treppen rechts des Nachmittags sich zu melden.

Gesucht.

Ein gesundes, in der Küche erfahrenes Mädchen, welches jedoch in einer Restauration gedient hat, wird zum baldigen Antritt gesucht. Zu melden Klostersgasse Nr. 9, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Jan. ein sehr gewandtes und reinliches Stubenmädchen Lehmanns Garten, 2. Haus 2. Etage links.

Gesucht wird zum ersten Januar ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen Schuhmachergäßchen Nr. 7, 2 Treppen.

Eine gesunde Amme wird gesucht. Zu melden bei Herrn Dr. Theodor Kirsten, Dresdner Straße Nr. 17.

Ein junger gewandter Kellner, der franz. Sprache mächtig, sucht eine feste oder eine Meßstelle.

Gefällige Offerten beliebe man unter der Chiffre A. D. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein gewandter kräftiger Mensch sucht Stelle als Hausknecht, Markthelfer, oder sonst in ein Geschäft und kann gut empfohlen werden. Markt 17, Treppe C, 3 Treppen.

Es sucht Jemand, welcher Lust und Liebe zum Kaufmannsstande hat, in einem Materialwaaren- oder andern Geschäft die Stelle eines Lehrlings. Geehrte Reflectanten wollen ihre etwaigen Bestimmungen unter A. B. poste rest. Leipzig niederlegen.

Ein älternloses junges Mädchen aus anständiger Familie sucht eine Stelle als Gehülfin der Hausfrau oder in einem soliden Weißwaaren-Geschäft.

Gefällige Offerten werden erbeten P. W. B. poste restante Halle franco.

Eine anständige Witwe in gesehten Jahren wünscht bis zum 1. Januar als Kindermuhme, am liebsten aufs Land ein Unterkommen.

Adressen werden Antonstraße Nr. 6, 1 Treppe erbeten.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und auch häusliche Arbeit übernimmt, sucht Verhältnisse halber zum 1. Jan. Dienst. Näheres Petersstraße Nr. 15, goldner Arm parterre.

Ein solides Mädchen in gesehten Jahren sucht bei einer einzelnen Dame oder anständigen Leuten ohne Kinder Dienst. Zu erfragen Münstergasse Nr. 3, 1. Etage.

Eine gesunde Amme sucht Dienst.

Antonstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Eine gesunde Amme sucht einen Dienst. Zu erfragen in der Korbmacherbude bei Madame Madack.

Gesucht wird von einem Beamten ein Familienlogis von 200—400 Thlr., auch darüber, Ostern oder früher beziehbar.Adr. bittet man bei Frn. Lucke & Co., Thomaskg. 10 im Gewölbe abzugeben.

In Reudnitz oder Dresdner Vorstadt wird ein Garçonlogis im Preise von 30—40 Thlr. gesucht, zum nächsten Ersten beziehbar. Adressen unter Chiffre G. B. nimmt die Tageblattexpedition entgegen.

Gesucht

wird zu nächste Ostern ein freundliches Familien-Logis zu 140 bis 200 fl Zins in der innern Stadt oder in der nähern Vorstadt gegen pünctliche Zinszahlung. Offerten werden erbeten unter K. S. 100 poste restante.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis im Preise von 30 bis 35 fl , baldigst beziehbar und entweder in Reudnitz oder Neuschönefeld belegen. — Gefällige Offerten beliebe man unter M. F. 25 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer Dame eine anständige Wohnung inmitten der Stadt, nicht über 3 Treppen hoch, im Preise von 80 bis 125 Thlr. Adressen unter N. S. 122 poste restante niederzulegen.

Ein Paar kinderlose Leute

suchen ein Logis in der innern Stadt im Preise von 40 bis 60 fl . Adressen bittet man niederzulegen Hainstr. 30 im Klempnergewölbe.

Bei guter Familie wird ein Garçon-Logis gesucht. Adressen G. H. in der Exp. d. Bl.

Gesucht wird für ein Paar junge Leute ohne Kinder ein Logis, auch würden selbige als Astermiether sich begnügen, den Preis 24 bis 28 Thlr. Adr. unter M. S. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Kinderlose Leute suchen zu Ostern ein kleines Familienlogis von 40—50 Thlr. in Reudnitz, oder einer der Vorstädte. Adressen: Umlauf & Lüder, Hotel Stadt Dresden.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb sucht von Neujahr bis Ostern eine Schlafstelle in der Nähe des Thomaskäfigens. Näheres Glockenstraße 3, Mehlgeschäft.

Gewölbe = Vermiethung.

Für diese Neujahr- und künftige Ostermesse ist ein Gewölbe mit Comptoir und Saseinrichtung zu vermieten. Das Nähere

Nicolaisstraße Nr. 11, 1. Etage.

Meßvermiethung.

Für bevorstehende Neujahrsmesse ist auf dem Brühl in bester Meßlage ein geräumiges Gewölbe billig zu vermieten durch

J. S. Eichler, Grimma'sche Straße 24.

Zu vermieten

ist von Weihnachten d. J. ab Petersstraße Nr. 33, 4 Tr. ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör für 70 Thlr. jährlich durch

Adv. S. Weigel, Hainstr., Stern.

Zu vermieten sind von Ostern ab eine 2. Et. 150 fl , eine 1. Et. 230 fl , eine 2. Et. 300 fl u. eine 3. Et. 140 fl in der innern Stadt; eine 1. Et. 100 fl u. eine 1. Et. mit Garten 320 fl in Reichels G., eine 1. Et. mit Garten 200 fl in der Dresd. Vorst. und eine schöne 3. Et. 210 fl in der Petersvorst., sowie noch div. größere Logis in der innern Vorstadt durch das

Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Ein kleines freundliches Familienlogis ist Verhältnisse halber an stille pünctlich zahlende Leute noch zum 1. Januar zu vermieten für 30 Thlr. Zu erfragen Petersstraße Nr. 39, 3 Tr. hoch links.

Einige feine Zimmer sind sofort zu haben.

Näheres Reichsstraße Nr. 47, Kochs Hof 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit Bett an einen soliden Herrn Königsplatz 5, blaues Roß, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine freundliche Stube vorn heraus kleine Fleischergasse 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube, meßfrei, für Herren, Katharinenstraße Nr. 8 hinten im Hofe quervor 4 Tr.

Zu vermieten sind zwei meublirte Stuben, meßfrei, an Herren, beliebig zu beziehen, kl. Fleischergasse 18, 4 Tr. b. Zweck.

Zu vermieten sind zur Messe, so wie auf längere Zeit gut meublirte Zimmer Hainstraße Nr. 7 im Stern, 3. Etage.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen Thomaskirchhof Nr. 3, 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine anständige Wohnung für ledige Herren Rosenthalgasse 5, 4. Etage rechts.

Zwei gut meublirte Zimmer nebst Schlafcabinet sind für den Winter zusammen oder getrennt zu vermieten. Das Nähere bei Herrn Kaufm. Köhler, Brühl- und Halle'sche Straßen-Ecke.

Am lebhaftesten Theile der Promenade ist an einen ruhigen Herrn oder eine Dame ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube zu vermieten. Auskunft ertheilt Mad. Ehrig, große Fleischergasse Nr. 20 parterre.

Eine meublirte Stube nebst Kofen ist an einen oder zwei Herren zu vermieten

Dresdner Straße Nr. 31, Eingang rechts, 3 Treppen.

Ein Logis ist zu vermieten an einen oder zwei Herren, separater Eingang und Hausschlüssel, eine Treppe hoch
Neuschönefeld Nr. 16, Philippstraße.

Eine meublirte Stube nebst hellem Schlafzimmer, meßfrei, sofort oder Neujahr zu beziehen. Auskunft ertheilt Herr Restaurateur **Woppe** am Neukirchhofe.

Ein fein meublirtes Sargonlogis, Stube und Alkoven, ist zu vermieten Salomonstraße Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Oberschenke Gohlis.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends Suppe, frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **W. Kühne**.



Kränzchen Montag den 27. December.

Der Vorstand.

„Stadt Wien“, Bayerische Bierstube. **Augustiner Bräu** (Münchener Bier) als ganz vorzüglich zu empfehlen. NB. Heute Abend **Mockturtle-Suppe**, Rebhuhn mit Sauerkraut u. c. **Möbius**.

Hôtel de Saxe. Heute Abend Roastbeef.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Friedrich Sicker**, Brühl 34.

Kleine Funkenburg. Heute Abend Schweinswildpret und Gänsebraten mit Weinkraut.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **C. Wahn**, Hainstraße 14.

Heute ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen ergebenst ein **Witwe Pöhler**, Petersstraße Nr. 22.

Verloren

wurde ein goldner Ohrring mit Granaten. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn gegen Dank und Belohnung abzugeben **Serberstraße Nr. 15**, hinten im Hofe parterre.

Verloren wurde am 14. d. M. von der Magazingasse an der 1. Bürgerschule vorbei bis auf den Dresdner Bahnhof eine schwarze Säbelscheide, weiß beschlagen. Gegen Belohnung abzugeben **Magazingasse Nr. 3, 4 Treppen**.

Verloren wurden Sonnabend Abend vom Brühl durch die Katharinenstraße nach der Klostersgasse ein Paar goldene Aermelknöpfchen. Gegen Belohnung abzugeben **Klostersgasse 16, 2 Tr.**

Verloren wurde am 20. d. M. durch die Dresdner Straße, Grimma'sche Straße bis an das Rathhaus die fertige Stickerei zu ein Paar Pantoffeln. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung unterm Rathhaus beim Buchbinder **Herrn Gräbner** abzugeben.

Verloren wurde den 20. d. M. gegen Abend, vermuthlich auf dem Christmarke ein Hemdenknöpfchen, bestehend aus einer Koralle und einer kleinen goldenen Fliege. Man bittet, es gegen anständige Belohnung abzugeben **Nicolaisstraße Nr. 46, 3 Tr.**

Am 20. d. M. wurden von der Königsstraße nach der Centralstraße durch die Stadt 2 goldene Medaillons und 1 desgl. kleiner Ring an einem goldenen Kettchen verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung beim **Juwelier Strube** im Mauritianum.

Liegen gelassen oder verloren wurde am vergangenen Sonntag Abend gegen 9 Uhr entweder auf der Promenade oder in **Pöhlers Restauration, Klostersgasse**, ein rothes Spazierstöckchen mit Eisenbeingriff und Quaste. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Dank und Belohnung in der genannten Restauration bei dem **Oberkellner Franz** abzugeben.

Gefunden wurde eine Knabenmütze. Abzuholen **Friedrichstraße Nr. 38**, vorn heraus, 2 Treppen rechts.

Zugelaufen ist mir ein junger schwarzer Pudel weiblichen Geschlechts ohne Steuerzeichen. **A. Schmidt, Moritzstr. 2, 2 Tr.**

Hole Dir eine Antwort ab.

Die Actionaire des Leipziger Kunstvereins

werden hierdurch für **Mittwoch den 29. December a. c.** Nachmittags 3 Uhr zu einer außerordentlichen **General-Versammlung** im neuen Vereinslocale (**Museumsgebäude**) eingeladen.

Gegenstand der **Berathung**: die **Abänderung der Statuten**.

Leipzig, den 19. December 1858.

Das Directorium.

Leipziger Künstlerverein. Wegen des Festes nicht Sonnabend, sondern **heute Mittwoch Abends 7 Uhr Schützenhaus.**

Bekanntmachung.

Der Handelsmann **Friedrich Wilhelm Flemming** aus Halle a/S. ist im September v. J. von hier nach Berlin gereist und seit dieser Zeit spurlos verschwunden.

Jeden, der über Leben, Aufenthalt oder Tod des **Flemming** mit Auskunft geben kann, ersuche ich dringend, die desfalligen Nachrichten mir zugehen zu lassen.

Kosten erwachsen Niemandem dadurch.
Halle, den 20. December 1858.

Seeligmüller,
Königl. Rechts-Anwalt und Notar.

(Eingesandt.) **Wuch!** In zwei Jahren hat die Verlags- handlung über 10,000 Exemplare dieses vortrefflichen Weihnachts- buches verkauft, auf welches Aeltern und Erzieher hiermit nochmals aufmerksam gemacht werden. **Vorräthig** in der Buchhandlung von **Emil Deckmann** (Petersstraße Nr. 14).

Da die **Bucherschen Feuer-Lösch-Dosen** ein wahres **Hausmittel** zu nennen sind, durch welche manches Unglück verhütet werden kann, so sollten dieselben in keinem Hause, in keinem Geschäfte und in keinem Haushalte fehlen! **R. F. M. T. S. H.**

Herr Director **Wirsing** wird dringend gebeten, das Theater am heiligen Abende geschlossen zu halten.
Viele Abonnenten.

Herr Theaterdirector **Seyffert** wird ersucht, das am Montag in **Gräfe's Salon** so trefflich aufgeführte Schauspiel „**Barfüßle**“ nochmals zu wiederholen. Der viermalige einstimmige Hervorruf der Hauptdarsteller war ein wohlverdienter.

△

Geliebte Seele! Bestimme Zeit und Ort zu einer Unterredung, dann das Nähere. — — —

Männergesang-Verein.

Heute Versammlung.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt mit dem 1. Januar 1859.

Ein Abonnement-Billet	kosten jährlich	1 $\frac{1}{2}$ — 7.
Familienbillets zu 2 Personen	kosten	1 = 20 =
do. " 3 "	" "	2 = 10 =
do. " 4 "	" "	2 = 25 =
do. " 5 "	" "	3 = 10 =

Die neuen Abonnement-Billets sind bereits von jetzt an gültig.

Heute wurde meine geliebte Frau, **Clara geb. Krüger**, mit Gottes Hilfe von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, 20. Decbr. 1858.

Hermann Schellenberg,
Organist zu St. Nicolai.

Heute verschied nach längern Leiden, jedoch sanft, unsere gute Mutter, Großmutter und Schwester, **Wilhelmine Müller**, geb. **Scherzer** aus Leipzig. Für die ihr im Leben bewiesene Liebe und Wohlwollen sage ich hiermit allen ihren Freunden und Gönnern den tiefgefühltesten Dank.
Hannover, 19. December 1858.

Anna verehel. Kürth,
im Namen aller Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Nach längern Leiden rief gestern Vormittag ein sanfter Tod den hiesigen Bürger und Schänkwirth, Herrn **Aug. Brauer**, in seinem 34. Lebensjahre in ein besseres Jenseits ab, welches seinen Freunden hierdurch anzeigen
Leipzig, den 21. December 1858.

Die trauernden Hinterlassenen.

Am 21. d. M. früh $\frac{1}{9}$ Uhr folgte mein liebes Kind, **Herrmann Koeffiger**, 16 Wochen alt, seinem 3 Monate vorangegangenen Papa in ein besseres Sein. Dies zur Nachricht allen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme.
Leipzig, den 22. December 1858.

Amalie verw. Koeffiger.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag Zwiebeln u. Kartoffeln mit Schöpfensfleisch, v. 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand. Böttcher.**

Angemeldete Fremde.

v. Barley, Rgbef. a. Gr. Gekewitz, Palmbaum.	Huber, Fabr. a. Hanau, Münchner Hof.	Dion, Kupfer- und Schmiedemstr. a. Greiz, schw. Kreuz.
Bamberger, Rfm. a. Fürth, Stadt Rom.	Hänsel, Rgbef. a. Dresden, schw. Kreuz.	Bocher, Def. a. Stößen, goldner Anker.
Beck, Rfm. a. Dresden, Stadt Dresden.	Heiny, Rfm. a. Magdeburg, Palmbaum.	Rußell, Rfm. a. Wien, Palmbaum.
Brosse, Fabr. a. Magdeburg, und	v. Hahn, Fr. a. Jena, Hotel de Baviere.	Rößner, Mühlenbes. a. Kösen, Stadt Rom.
Bredow, Obef. a. Seringswalde, St. Berlin.	Heyroth, Rfm. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.	Röder, Rfm. a. Gödn, und
Glaufen, Rfm. a. Dresden, Palmbaum.	Heinemann, Holzgärtner a. Erfurt, St. Dresd.	Räbel, Rfm. a. Magdeburg, Hotel de Pologne.
Gohn, Geheimrath a. Dessau, Stadt Rom.	Klug, Def. a. Gotha, goldner Anker.	Rönisch, Def. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
Dyrn, Graf, Obef. a. Gotha, S. de Baviere.	Krahl, Fabr. a. Breslau, Stadt Wien.	Schüpe, Gärtner a. Braunschweig, gold. Hahn.
Denecke, Rfm. a. Magdeburg, S. de Pologne.	Kohl, Def. a. Frankenhäusen, goldner Hahn.	Schlegel, Rechtsadv. a. Dresden, Palmbaum.
Danz, Hblsm. a. Oberweißbach, gold. Sieb.	Köhler Fabr. a. Lichtenstein, und	zu Stollberg, Graf a. Vernigerode, S. de Bav.
Döhlinger, Rent. a. Wahrenburg, gold. Hahn.	Koch, Lechniker a. Torgau, Münchner Hof.	Seydel, Maler a. Dresden, und
Ohrentaut, Fabr. a. Chemnitz, St. Nürnberg.	v. Lorenz, Bar. n. Fr. u. Diener a. Grimma,	Struve, Stud. a. Heidelberg, Stadt Rom.
Gynard, Rent. a. Lausanne, Stadt Rom.	Stadt Dresden.	Sachs, Theater-Director aus Hamburg, Hotel
v. Fufke, Rgbef. n. Fr. a. Löbnitz, und	Mengersen, Graf, Obef. a. Zschepplin, S. de Bav.	de Pologne.
Freisleben, Rechtsadv. a. Dresden, Palmbaum.	v. der Mülbe, Leut. n. Fr. a. Berlin, St. Rom.	Starke, Obef. n. Fr. a. Bursfelde, d. Haus.
Fröhlich, Obef. a. Bernbrunn, deutsches Haus.	Müller, Rfm. a. Bremen, Stadt Wien.	Schmuhl, Hblsm. a. Sonnenwiz, weißer Schwan.
Gerlach, Mühlenbes. a. Roslau, schw. Kreuz.	Müller, Mühlenbes. a. Karlsfeld, br. Ros.	Schaaf, Insp. a. Großenhain, Stadt Wien.
v. Gellhorn, Part. a. Lauban, halber Mond.	Mürker, Rfm. a. Krosen, Stadt Berlin.	Thierfelder, Haupt-Collecteur aus Annaberg,
Grunert, Rfm. a. Magdeburg, Palmbaum.	Reinert, Def. a. Sigmars, Münchn. Hof.	Stadt Dresden.
Göldner, Geh. Finanz-Rath a. Dresden, S. de Pol.	Ros, Rfm. a. Bordeaux, Hotel de Pologne.	Winkler, Hblsm. a. Halle, weißer Schwan.
Geuther, Def. a. Schleinitz, goldner Anker.	Mütter, Frk. a. Halle, lange Straße 3.	Zieger, Rfm. a. Ruhla, Hotel de Baviere.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 21. Decbr. Berl.-Anh. A. u. B. 118 $\frac{1}{4}$; Berl.-Stett. 108 $\frac{3}{4}$; Cöln-Mind. 143 $\frac{1}{2}$; Oberschles. A. u. C. 138; do. B. —; Dett.-franz. 167 $\frac{1}{2}$; Thüring. —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 59 $\frac{1}{2}$; Ludwigsh.-Berb. —; Detterr. 5 $\frac{1}{2}$ Met. —; do. Nat.-Ant. 84 $\frac{3}{8}$; Loose v. 1854 —; Detterr. Credit. 100. 1858. 67 $\frac{1}{4}$; Leipziger Credit-Anst. 72 $\frac{1}{4}$; Detterr. Credit-A. 127 $\frac{1}{4}$; Dessauer Credit-Act. 55 $\frac{1}{4}$; Genfer do. 64 $\frac{3}{4}$; Weimar. Bank-Actien —; Braunsch. do. 107; Graet do. 82 $\frac{1}{4}$; Thüringer do. 78 $\frac{1}{4}$; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 95 $\frac{1}{4}$; Preuß. do. 142 $\frac{1}{2}$; Hannov. do. —; Disconto-Comm.-Anth. 106 $\frac{1}{4}$; Wien 2 Mt. 102 $\frac{1}{4}$; Detterr. Währg. 97 $\frac{1}{8}$; Amsterdam l. S. 142 $\frac{1}{8}$; Hamburg l. S. 150 $\frac{1}{8}$; London 3 Mt. 6. 20; Paris 2 Mt. 79 $\frac{1}{4}$; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 24.

Wien, 21. December. Metall. 5 $\frac{1}{2}$ 85.15; do. 4 $\frac{1}{2}$ 85. —; do. 4 $\frac{1}{2}$ —; Nat.-Ant. 86.10; Loose v. 1854 —; do. 1839 —; do. 1854 115.25; Grundentl.-Dbl. div. Kronf. 90.75; Bank-Act. 1000; Escompte-Act. —; Detterr. Credit-Act. 248;

Detterr. -franz. Staatsbahn 255.30; Ferd.-Nordbahn 1807; Donau-Dampffsch. 529; Leyd —; Elisabethb. 85.70; Rheinf. 105; Amsterdam —; Augsburg 86.25; Frankf. a. M. 86.50; Hamb. 76.30; London 102; Paris 40.50; Münzbuc. 4.85.

London, 20. Decbr. Consols 96 $\frac{3}{4}$; 3 $\frac{1}{2}$ Span. —; 1 $\frac{1}{2}$ n. diff. 31.

Paris, 20. Decbr. 4 $\frac{1}{2}$ Rente 96. 55; 3 $\frac{1}{2}$ Rente 73. 10; Span. 1 $\frac{1}{2}$ n. diff. 31; do. 3 $\frac{1}{2}$ innere 43 $\frac{1}{2}$; Silber-Anleihe 94 $\frac{1}{4}$; Credit mobil. 968; Detterr. Staatsb. 638; Lomb. Eisenb.-Actien 597; Franz.-Josephsbahn 520.

Breslau, 20. Decbr. Detterr. Bankn. 103 $\frac{1}{2}$ B.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 138 B.; do. Lit. B. 127 $\frac{1}{4}$ B.

Berliner Productenbörse, 21. Decbr. Weizen: loco 48 bis 77 Geld. — Roggen: loco 48 $\frac{1}{4}$ Geld, Decbr. 48 $\frac{1}{4}$, Decbr. Jan. 48 $\frac{1}{4}$, Jan.-Frühj. 48 $\frac{1}{4}$ stiller. — Spiritus: loco 18 $\frac{3}{4}$ S., Dec. 19, Dec.-Jan. 19, Jan.-Frühj. 20 $\frac{1}{8}$ behauptet. — Rübel: loco 14 $\frac{5}{8}$ Geld, Dec. 14 $\frac{5}{8}$, Dec.-Jan. 14 $\frac{5}{8}$, Jan.-Frühj. 14 $\frac{1}{2}$. Gef. 600 Ctr. — Gerste: loco 33—43 S. — Hafer: loco 28—32 S., Dec. 29, Dec.-Jan. 29, Jan.-Frühj. 31 $\frac{1}{4}$.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormitt. 8. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. R. F. Sannet**, kleine Fleischergasse Nr. 15. — Druck und Verlag von **E. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.